Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

283 (26.6.1920) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 4.30 frei ins Haus geliefert M 5.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 5.— Durch die Post ausschließlich Ausgabe- bezw. Zustellgebühr M 4.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.
Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile M 1.50, auswärts M 2.—. Die Reklamezeile M 7.—, an erster Stelle M 7.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319

Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Modeblatt * Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer; für den Anzeigen-Teil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Ständige Auflage 50000 Exemplare.

Geschäftsstelle: Kirchel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 283. Karlsruhe, Samstag den 26. Juni 1920. 36. Jahrgang.

Neuestes vom Tage.

Der Reichstag wählte den Abg. Löbe (Soz.) zum Präsidenten, die Abgg. Dittmann (U.S.), Dr. Bell (Zentr.) und Dietrich (D. N.) zu Vizepräsidenten.

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Brauns wird im neuen Kabinett Fehrenbach das Arbeitsministerium übernehmen.

Nach amtlicher Mitteilung der Alliierten wird die Konferenz von Spaa auf den 5. Juli festgesetzt.

Prinz Max von Baden veröffentlicht einen Aufruf gegen die schwarze Schande.

Reichskabinett Fehrenbach.

WTB. Berlin, 25. Juni. **Der Reichspräsident hat auf Vorschlag des Reichskanzlers Fehrenbach folgende Herren ernannt:**

Reichsjustizminister (beauftragt mit der Vertretung des Reichskanzlers) Dr. Heinze, Reichsminister des Auswärtigen Simons, Reichsminister des Innern Dr. Koch, Reichsfinanzminister Dr. Wirth, Reichsernährungsminister Hermes, Reichspostminister Giesberts, Reichsverkehrsminister Gröner, Reichswehrminister Geßler, Reichswirtschaftsminister Scholz, Reichsschatzminister v. Raumer.

Die Besetzung des Wiederaufbauministeriums ist noch vorbehalten. Die Verhandlungen über die Besetzung des Reichsarbeitsministeriums werden in Bälde abgeschlossen sein. Das Kabinett wird morgen zu einer ersten Sitzung zusammentreten und sich am Montag dem Reichstag vorstellen.

*

WTB. Berlin, 25. Juni. Nach Mitteilungen des Regierungsvertreters im Aeltestenrat des Reichstags beabsichtigt der Reichskanzler am Montag 11 Uhr das neue Kabinett vorzustellen und eine programmatische Erklärung abzugeben. Am Montag nachmittag wird in neuer Sitzung Gelegenheit zur Aussprache gegeben, die wegen des katholischen Feiertages am Dienstag erst am Mittwoch weitergeführt wird. Da endgültig feststeht, daß am 5. Juli die Verhandlungen in Spaa beginnen, sollen die Verhandlungen des Reichstags bis dahin abgeschlossen werden.

Die „B. Z." hört aus parlamentarischen Kreisen, daß das Reichsarbeitsministerium dem Zentrumsmitglied Pfarrer Dr. Brauns angeboten werden dürfte, der Direktor des Katholischen Volksvereins in München-Gladbach ist und in der christlichen Arbeiterbewegung eine große Rolle spielt. Das Wiederaufbauministerium soll gegebenenfalls mit dem Kommerzienrat Böhm in München, dem Direktor der dortigen Deutschen Bank, besetzt werden, der der Bayerischen Volkspartei angehört.

Die Regierungserklärung wird, wie die „Nationalzeitung" zuverlässig erfährt, aus drei Teilen bestehen: einem staatsrechtlichen, einem sozialpolitischen und einem wirtschaftspolitischen. Die beiden ersten Abschnitte sind bereits redigiert. Bezüglich der Formulierung des wirtschaftspolitischen Teils sollen aber noch verschiedene Meinungsverschiedenheiten zwischen den Demokraten und der Deutschen Volkspartei bestehen. Immerhin hofft man, daß auch diese Differenzen bald beseitigt werden können und die Regierungserklärung im Laufe des heutigen Tages fertiggestellt sein wird. In der Frage des Vertrauensvotums soll Reichskanzler Fehrenbach den Vorschlag gemacht haben, daß es überhaupt nicht zu einer Abstimmung kommen solle. Die Regierungserklärung soll nach seinem Vorschlag auf die Tagesordnung gesetzt werden und die Debatte soll den einzelnen Parteien Gelegenheit geben, ihrer Meinung Ausdruck zu verleihen. Von den Unabhängigen sind Ledebour und Hende als Redner bestimmt worden. Wie die „Nationalzeitung" ferner erfährt, hat die U.S.P.D. eine Interpellation gegen den Freispruch der Marburger Studenten an die Regierung gerichtet. Zu dieser Interpellation sind die Abgg. Bock und Dr. Breitscheid von der Partei als Redner bestimmt worden.

Berliner Blätterstimmen.

= Berlin, 26. Juni. Zur Lösung der Kabinettskrise heißt es in der „Deutschen Allg. Ztg.": „Eine Minderheitsregierung wird jetzt das Ruder führen, sie wird es nur können, durch eine geschickte und sachliche Politik, die sich von jeder Parteimeinung ferne hält. Sie hat dazu den festen Willen, und sie rechnet auf die selbstlose Mitarbeit aller Parteien, deren Willen es ist, Staat und Volk wieder den Weg aufwärts zu führen.

Die Sozialdemokratie, die der Regierung eine gewisse Schonung zu bewilligen genötigt ist, wird, wie es im „Vorwärts" heißt, wahrscheinlich bald mit ihr, namentlich mit ihrem rechten Flügel im Kampfe stehen. Dann wird es gelten, den verlorenen Einfluß wieder zu gewinnen zu versuchen, was nur möglich sein wird, wenn die Unabhängigen ihre Politik des Zwischen-zwei-Stühlen-Sitzens aufgeben, und sich der Methode der parlamentarisch-demokratischen Machtgewinnung zu bedienen lernen.

Die rechtsstehenden Blätter fassen die Lage im ganzen sehr ernst auf. „Um so besser," so heißt es in der agrarkonservativen „Deutschen Tageszeitung", „müssen Regierung und Volk auf dem Boden unseres Rechts und der nationalen Lebensnotwendigkeiten stehen und um so kühler und mutiger den Dingen ins Auge sehen."

Die neuen Reichsminister.

Vizekanzler Reichsjustizminister Dr. Heinze

wurde am 12. Juli 1865 in Oldenburg geboren. Sein Vater war der bekannte Philosoph Max Heinze an der Universität Leipzig. Im Justizdienste war er zumeist in Dresden tätig. Bis zu Anfang des Jahres 1913 war er Landgerichtsdirektor in Dresden. Dort hatte er auch am politischen Leben regen Anteil genommen und zählte zu den Führern der Nationalliberalen. 1906 wurde er als Vertreter für Dresden-Altstadt in den Reichstag gewählt. Bei den Reichstagswahlen von 1912 unterlag er in der Stichwahl. Im Frühjahr 1914 ward Heinze ans Reichsgericht berufen. Während des Krieges war er längere Zeit in der Verwaltung Polens tätig. Am 26. April trat er in den sächsischen Landtag ein, dem er aber nur kurze Zeit angehörte, weil er im Mai 1916 zur Reform der türkischen Rechtspflege nach Konstantinopel berufen wurde. Im Frühjahr 1918 ernannte ihn König Friedrich August zum Nachfolger des plötzlich verstorbenen Dr. Nagel im sächsischen Justizministerium. Nach der Revolution wurde er in die Nationalversammlung gewählt. Dort trat er an die Spitze der Fraktion der Deutschen Volkspartei.

Außenminister Dr. Simons

ist aus der juristischen Laufbahn hervorgegangen, in der er bis zum Oberlandesgerichtsrat in Kiel aufwärts stieg. Noch in demselben Jahre trat er als kommissarischer Hilfsarbeiter ins Reichsjustizamt ein. Nach dreijähriger Tätigkeit dort erfolgte seine Ernennung zum Geh. Regierungsrat und Vortragenden Rat. 1911 seine Berufung als Geh. Legationsrat und Vortragender Rat ins Auswärtige Amt, wo er sich in der Leitung der Rechtsabteilung als hervorragender Jurist bewährte. Als solcher hat er sich einen besonderen Namen durch den deutsch-türkischen Handelsvertrag gemacht. Anfang vorigen Jahres war Simons, der inzwischen Ministerialdirektor geworden war, zum Chef der Reichskanzlei in Aussicht genommen. Damals aber war er in diesem Amt im Hinblick auf die schwierigen Verhandlungen mit der Entente unabkömmlich, und er übernahm deshalb die Vertretung des Auswärtigen Amtes in der deutschen Friedensdelegation in Versailles, wo er sich als nächster Berater des Grafen Brockdorff-Rantzau als kluger und erfahrener Rechtspraktiker zeigte. Seit etwa Jahresfrist war Simons Geschäftsführer des Reichsverbandes der deutschen Industrie. In politischer Beziehung steht Dr. Simons auf dem Boden der Deutschen Demokraten.

Verkehrsminister Gröner

ist in Ludwigsburg am 22. November 1867 geboren. Am seinem 17. Geburtstag trat er ins Heer, beim Ausbruch des Krieges war er Oberstleutnant und Chef des Feldeisenbahnwesens, stieg dann rasch die Stufen zum Oberst, Generalmajor und Generalleutnant (1. November 1916) empor. Noch als Leiter des Eisenbahnwesens wurde er im Mai 1916 in das Kriegsernährungsamt, im November desselben Jahres an der Spitze des neugeschaffenen Kriegsamts zum Organisator des vaterländischen Hilfsdienstes berufen. August 1917 trat er, wohl infolge innerer Reibungen, in die Front zurück, nahm als Divisions- und Korpskommandeur an dem weltweiten Zug in die Ukraine hervorragenden Anteil, um nach Ludendorffs Abschied den wichtigsten, schwierigsten und unter den damaligen Umständen dreifach belasteten Posten eines Ersten Generalquartiermeisters anzutreten.

Ihm fiel das bittere Los zu, nach dem Waffenstillstand vom 11. November 1918 den Rückmarsch des unbesiegten Heeres zu leiten, in seiner Art auch eine militärische Großtat. Noch wirkte er mit am Aufbau des neuen Heeres, wurde am 15. Juli 1919 Befehlshaber der Kommandostelle Kolberg, dann aber mit dem Abbau der letzten feldmäßigen Formationen am 16. Oktober 1919 zur Disposition gestellt. Die soldatische Berufstätigkeit war abgeschlossen. Die wiederholt zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, daß Gröner Gelegenheit fände, seine großen Fähigkeiten auf anderen Posten zu betätigen, ist nunmehr in Erfüllung gegangen durch seine Berufung zum Leiter des Verkehrswesens, wofür er Sachkenntnis und Erfahrungen mitbringt.

Reichsschatzminister v. Raumer

hat eine Zeitlang dem Reichsfinanzministerium angehört und bei der Ausarbeitung der Reichskohlensteuer mitgewirkt. Dann trat er aus dem Staatsdienst aus und übernahm den Posten eines Geschäftsführers des Elektrotechnischen Verbandes.

Nach der Boulogner Konferenz.

WTB. Brüssel, 25. Juni. Die von Boulogne zurückgekehrten Minister des Aeußern und des Innern erklärten sich von den in Boulogne gefaßten Beschlüssen befriedigt und fügten hinzu, daß entgegen der Ansicht gewisser Persönlichkeiten in Deutschland von einer Revision des Friedensvertrages auf der Konferenz in Spaa nicht die Rede sein könnte.

WTB. Amsterdam, 25. Juni. „Westminster Gazette" schreibt zu den verschiedenen Gerüchten über die in der Wiedergutmachungsfrage von den alliierten Staatsmännern gefaßten Beschlüsse. Auf Seiten der Alliierten zeige sich eine Abneigung, eine feste Summe bekannt zu geben. Ferner hält man an dem Glauben fest, daß sich die Zahlungen auf eine lange Reihe von Jahren ausdehnen könnten. Diese beiden Umstände bilden das Hindernis für eine geschäftsmäßige, geschweige denn eine friedliche Regelung, was überwunden werden muß, wenn die Alliierten überhaupt Geld von den Deutschen bekommen wollen. Die Neigung gewisser Kreise, eine bestimmte Summe zu nennen, ist bedenklich; denn sie erregt übertriebene Erwartungen beim Publikum und führt zu Entrüstungen, die bei Enthüllung der Wahrheit entstehen würden. Aber diese Entrüstung muß doch einmal kommen, und es würde besser sein, das Unvermeidliche nicht weiter aufzuschieben, bis die finanzielle Lage sich noch mehr verschlechtert hat. Das Geschäftsleben kann nicht in Ordnung kommen und die Aufstellung eines ordnungsmäßigen Budgets ist nicht möglich, solange die Kreditseite immer leer bleibt.

Das Blatt führt weiter aus: Die politischen Konsequenzen seien sehr ernst. Der Vorschlag, die deutschen Zahlungen auf 35—40 Jahre zu verteilen, bedeute, daß man die Regelung der Schulden, die die gegenwärtige Generation nicht einbringen kann, einer unbekannten Zukunft überläßt. Die Frage, ob Deutschland zahlen werde, hängt davon ab, ob es sich der Bezahlung widersetzen wird, und um einen solchen Widerstand zu verhindern, würden die Alliierten die Besetzung des deutschen Gebietes aufrechterhalten und solche militärischen und maritimen Vorkehrungen treffen müssen, daß ein großer Teil, wenn nicht die Gesamtheit der Entschädigungssumme darauf würde verwandt werden müssen. Das Blatt sagt weiter, wenn die Alliierten statt 4½ Milliarden Pfd. Sterling, die im Verlaufe von 35 Jahren zu bezahlen sind, etwa 2 Milliarden Pfd. Sterl. angeboten erhielten, so würde jeder Geschäftsmann für verrückt erklärt werden, wenn er dieses Anerbieten abweisen würde.

Die Konferenz in Spaa am 5. Juli.

WTB. Berlin, 25. Juni. Der englische Geschäftsträger hat dem Auswärtigen Amt erklärt, er sei beauftragt, offiziell mitzuteilen, daß die Konferenz in Spaa am 5. Juli stattfindet.

= Berlin, 26. Juni. **Die Konferenz von Spaa, ist, so schreibt die „Deutsche Allg. Ztg.", auf den 5. Juli angesetzt. Nur wenige** Tage stehen der neuen Regierung zur Verfügung, um sich darüber klar zu werden, wie sie ihre Stellungnahme zu dieser schwerwiegenden Besprechung im Einzelnen zu präzisieren hat. Niemand gibt sich der Erwartung hin, daß die Vorschläge der Verhandlungsgegner diktiert sein werden von irgend welcher Rücksicht auf deutsche Lebensnotwendigkeiten.

Die konservative „Kreuzzeitung" schreibt unter der Ueberschrift „Sturmzeichen": „Wir wundern uns, daß die Entente die unmittelbar bevorstehenden Gefahren einer Bolschewisierung Deutschlands nicht klar erkennt, sie vielmehr durch die Forderung eines 100 000 Mann-Heeres und die Auflösung der Sicherheitspolizei geradezu herausfordert.

*

WTB. Brüssel, 25. Juni. „Etoile Belge" zufolge, nehmen an der Finanzkonferenz in Brüssel etwa 110 Vertreter der alliierten Länder teil.

Zur Räumung der neutralen Zone.

WTB. Paris, 25. Juni. (Agence Havas.) Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Mayer, überreichte dem Sekretariat der Friedenskonferenz am Freitag nachmittag eine Note der deutschen Regierung, in der von den Alliierten eine Verlängerung der Frist verlangt wird, die Deutschland zur Räumung der neutralen Zone gewährt würde. Es wird darin erklärt, daß es Deutschland unmöglich ist, diese Zone bis zum 10. Juli zu räumen. Diese Note kreuzte sich mit den drei Noten, die am Dienstag dem deutschen Geschäftsträger überreicht wurden.

WTB. Amsterdam, 25. Juni. Lloyd George erklärte gestern im Unterhaus zu der Frage über Deutschlands Eintritt in den Völkerbund auf die Anregung eines Abgeordneten, er habe sicher nicht gesagt, daß Deutschland den besten Willen zeige, seine Versprechungen zu erfüllen. Bezüglich der Entwaffnung habe er den starken Eindruck, daß Deutschland es nicht tue. Auf eine Bemerkung Kennworthys, daß Churchill sich wiederholt in dem erwähnten Sinne im Unterhaus ausgesprochen habe, entgegnete Lloyd George, er sei sicher, daß Churchill das nicht getan habe.

Oesterreichs innerpolitische Krise.

Von unserem Wiener Korrespondenten wird uns geschrieben:

= Wien, 24. Juni. Ganz gegen die Erwartung des überwiegenden Teiles der Oeffentlichkeit hat die innerpolitische Krise in Oesterreich nicht mit einer Erneuerung der Koalition in irgend einer Form geendet. Die Parteien selbst, oder doch ihre maßgebenden Führer waren im Augenblick des Ausbruches der Krise sicherlich der Meinung, daß am Ende der Dinge diese Lösung herauskommen würde, daß es also nur darauf ankomme, durch scheinbare Gleichgültigkeit gegen den Gedanken weiteren Zusammenarbeitens mit der Gegenpartei diese einzuschüchtern und der eigenen Partei eine vorteilhaftere Stellung in der neuen Koalition zu sichern. Aus dem taktischen Spiele ist aber bitterer Ernst geworden, hüben und drüben hat man sich in einseitige Forderungen verrannt und findet keinen Ausweg. Neuwahlen erscheinen unvermeidlich, aber bisher erwies es sich als unmöglich, auch nur über die Zusammensetzung eines Uebergangskabinetts zur Ausschreibung und Leitung der Neuwahlen einig zu werden. Den bürgerlichen Parteien, die die Wahlmaschinerie nicht gerne in den Händen sozialistischer Staatssekretäre ließen, wäre ein neutrales Beamtenkabinett am liebsten; einem solchen widersetzen sich aber die Sozialdemokraten, von ihrem Standpunkte aus auch insofern mit Recht, als es bei der weitgehenden Politisierung der Beamtenschaft neutrale Beamte höheren Ranges kaum mehr gibt. Die Oeffentlichkeit und die politischen Kreise selbst sind aber durch die lange Dauer der Krise erregt, der Finanzminister Dr. Reisch hat schon mit seinem Rücktritt gedroht, und es schwirren allerlei ängstliche Gerüchte durch die Luft. Die Entwirrungsaussprachen beim Präsidenten Seitz haben zu keinem Ergebnisse geführt, die Parteien haben selbst die inoffizielle Fühlung miteinander so gut wie verloren, und man weiß nicht recht, was der für heute nachmittag einberufene Hauptausschuß der Nationalversammlung, der sich offiziell mit der Festsetzung der restlichen Tagesordnung bis zu den Neuwahlen zu befassen hat, bezüglich der Lösung der Krise beschließen wird. Wenn auch die Mitglieder des Hauptausschusses demissionieren sollten, dann ist das Chaos fertig: Denn nach der Verfassung ist der Hauptausschuß das vermittelnde Organ, durch das die Nationalversammlung die Regierung einsetzt.

Vorläufig bereiten sich die Parteien bereits für den Wahlkampf vor. In der Parteipresse hat er schon begonnen, und der Auftakt klingt nicht lieblich. Wahlkämpfe werden in Oesterreich, insbesondere in der Hauptstadt, erfahrungsgemäß mit der größten Rücksichtslosigkeit geführt, das nackte Parteiinteresse überwuchert jede andere vernünftige und sittliche Erwägung, und das Mittel der persönlichen Verleumdung spielt leider eine große Rolle. Diesmal wird insbesondere der Boykott des internationalen Gewerkschaftsbundes gegen Ungarn im Wahlkampfe ausgespielt werden. Da er erst in der Nacht auf Sonntag begonnen hat, läßt sich über seine Erfolgsaussichten noch kein Urteil bilden. Die antisozialistischen Parteien und Zeitungen sagen eine große Verteuerung der Lebensmittel durch die unterbundene Einfuhr aus Ungarn voraus, während auf der anderen Seite auf die Geringfügigkeit dieser Zufuhren hingewiesen wird. Von den Christlich-Sozialen und Großdeutschen wird der Judenpunkt in den Vordergrund gerückt werden. Die in den letzten Wochen gebildete Organisation der „Frontkämpfer-Vereinigung" wird die Bevölkerung in dieser Hinsicht ausgiebig zu bearbeiten wissen.

Die Frage des Anschlusses an Deutschland wird in dem Wahlkampfe kaum irgend eine Rolle spielen. Bei den Wahlen zur Konstituante ist noch gegen die Sozialdemokraten mit dem Vorwurfe gearbeitet worden, sie hätten durch voreilige und ungeschickte Taktik in der Anschlußfrage Oesterreich schwer geschädigt. Inzwischen hat die Bevölkerung zur Genüge erfahren, wie wenig positive Vorteile der sogenannte Kurs nach dem Westen und das durch ihn erkaufte Wohlwollen der Entente bringt. Man kann voraussagen, daß sich diesmal wohl keine Stimme gegen den Anschluß erheben werde. Die Plattform wird bei allen Parteien so gut wie ausschließlich mit innerpolitischen Fragen bestritten werden.

Zu erwähnen ist noch, daß der Reparationskommission, deren Chefs, der Engländer Goode und der Franzose Klobukowski, bereits in Wien eingetroffen sind, von mancher Seite eine erhebliche Rolle bei der Entwirrung der inneren Krise zugemutet wird. Es gibt hier Zeitungen und Politiker, die es für richtig befinden, sozusagen ein Votum der Ententekommission gegen die Tatsache der Krise selbst zu provozieren. Es läßt sich aber kaum annehmen, daß die Entente bei solchem Anlasse offiziell auftreten wird. Möglich ist, daß sie hinter den Kulissen zu einer raschen Entwirrung und nach den Wahlen zur **Bildung einer stabileren Regierung antreiben wird.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lenin gegen das Rätesystem.

= **Berlin**, 25. Juni. Lenin hat auf dem 3. Allrussischen Kongreß der Wassertransportarbeiter eine Rede gehalten, die sein jüngstes politisches Bekenntnis ist. Die „Weltbühne" bringt eine Uebersetzung der Rede nach der Petersburger „Prawda" vom 17. Mai. Diese Aeußerungen Lenins sind sehr bemerkenswert, denn es handelt sich darin um die grundsätzliche Beseitigung des Räte-Gedankens aus der Verwaltung. Lenin bemüht sich, das seinen Arbeitern dadurch genießbar zu machen, daß er ihnen einredet, Diktatur des Proletariats sei mit persönlicher Diktatur durchaus verträglich.

In seiner Rede sagte er u. a.: „Von den Fragen, die in Presse und Versammlungen lebhafte Debatten erregen, ist eine der strittigsten die Frage nach der kollektiven oder der persönlichen Verwaltung. Daß man hierbei oft das Gemeinschaftsprinzip bevorzugt, beweist meiner Ansicht nach ein ungenügendes Verständnis der Aufgaben, die der Republik obliegen, ja noch mehr: ein mangelndes Klassenbewußtsein. Denke ich an diese Frage, so möchte ich immer sagen: Die Arbeiter haben noch nicht genug von der Bourgeoisie gelernt! Betrachten Sie die Art, wie die Bourgeoisie regiert. Wie hat sie ihre eigene Klasse organisiert? Gab es je irgend einen, der, auf dem Boden der Bourgeoisie stehend, folgendermaßen räsonniert hätte: Wie kann man von einer (Klassen)-Regierung sprechen, wenn es ein persönliches Regieren gibt? Würde sich ein solcher Idiot finden, seine Klassengenossen würden ihn auslachen. Man würde ihm erwidern: Was hat denn die Frage des kollektiven oder persönlichen Regiments mit der Klassenfrage zu tun?!

„Die intelligentesten und reichsten Bourgeoisten sind die englische und die amerikanische; die englische ist noch erfahrener und versteht besser zu regieren — gibt sie uns nun nicht Beispiele eines Maximums persönlicher Diktatur, einer maximalen Fixigkeit des Regierungsapparats unter voller Beibehaltung der Macht in den Händen der eigenen Klasse?

„Die Kollektivmacht soll die Arbeiterregierung bedeuten, das persönliche Regiment dagegen eine arbeiterfremde Regierung. Die Fragestellung selber und die Art der Argumentation beweisen, daß uns immer noch ein klarer Klassensinn abgeht. Wir haben aber keine Zeit, ihn erst zu lernen; wir müssen die Frage nach dem Kollektivregiment konkret stellen und lösen. Ich bin überzeugt, daß Sie zur Annahme der Richtlinien gelangen werden, die das Zentralkomitee der Partei ausgegeben hat. Und ich hoffe, daß die Anwesenden, die als Wassertransportarbeiter wissen, was Betriebsleitung ist, in einer großen Mehrheit begreiflich werden, daß wir ernste Geschäftsleute werden müssen, die die Räte ausschalten und ohne sie walten.

„Jede Verwaltungsarbeit erfordert Spezialeigenschaften. Man kann Revolutionär und Redner ersten Ranges sein, aber ein ganz nichtsnutziger Verwalter. Wir können nicht warten. Das Land ist ruiniert, der Ruin erreicht einen solchen Grad — Kälte, Hunger und allgemeine Not —, daß es so nicht weiter gehen kann. Keine Treue, keine Selbstaufopferung wird uns retten, wenn wir nicht das physische Dasein der Arbeiter retten, wenn wir nicht ihnen Brot, den Bauern aber Salz geben. Die Existenz der Macht unserer Arbeiter und Bauern, die Existenz Sowjet-Rußlands selbst steht in Frage.

„Unser Eisenbahntransport ist unendlich mehr zerrüttet als der Wassertransport. Er ist durch den Bürgerkrieg, der ja den Landwegen gefolgt ist, ruiniert. Wir werden unsere Eisenbahnen wiederherstellen. Aber nicht schnell. Und doch muß der Transport schnell wieder hergestellt werden, weil die Bevölkerung einen Winter wie den vergangenen zum zweiten Mal nicht ertragen kann."

Prinz Max von Baden gegen die schwarze Schande

WTB. **Freiburg**, 25. Juni. Prinz Max von Baden veröffentlicht folgenden Aufruf:

„Genug der schwarzen Schande! Der Rheinische Frauenbund, dem Frauen aller Stände, Parteien und Konfessionen angehören, hat in diesen Tagen einen ergreifenden Protest gegen die zahlreichen Angriffe der französischen Besatzungstruppen auf die Ehre deutscher Frauen und Mädchen im Rheinland veröffentlicht. Der Bund konnte 29 Fälle mit genauen Angaben als Belege anführen. Dabei waren 17 farbige Soldaten die Täter. Uns unterzeichneten Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft für eine Politik des Rechts (Heidelberger Vereinigung) sind weitere 9 Fälle nach Namen der Geschädigten, nach Ort und Zeit des Vergehens mit grauenerregenden Einzelheiten bekannt. 11jährige Knaben, Mädchen in kaum heiratsfähigem Alter, hochbetagte Frauen befinden sich unter den Opfern, und es besteht Grund zu der Befürchtung, daß auch damit die traurige Liste noch nicht abgeschlossen ist, da naturgemäß die Scham viele der Betroffenen zurückhält, der Oeffentlichkeit preiszugeben, was ihnen passiert ist. Der Zustand der Knechtschaft, in die man das ganze rheinländische Volk versetzt hat, verschließt in vielen Fällen den Opfern den Mund.

„Alle Vorstellungen der deutschen Behörden haben bis jetzt keine durchgreifende Besserung erzielt. Es bleibt nur der eine Schluß übrig, daß die Offiziere entweder nicht die Macht oder nicht den Willen haben, die unerhörten Zustände zu beseitigen. Die Versuche der französischen Regierung, die einwandfrei bezeugten Tatsachen abzuleugnen, können wir uns nur dadurch erklären, daß sie von ihren nachgeordneten Stellen nicht wahrheitsgemäß unterrichtet wurde.

„Wir bedauern aufs tiefste die aus anderen Erdteilen kommenden Männer, die fern ihrer Heimat im Dienst eines die Grenzen der eigenen Volkskraft weit überspannenden Militarismus von einem fremden Gebiet ins andere gehetzt werden. Nicht sie tragen die Schuld, daß die Zivilisation unseres Jahrhunderts in dieser Weise gefährden wird, sondern die weißen Machthaber, deren willenloses Werkzeug sie sind.

„Gegen diese Gewalthaber appellieren wir an die gesamte Kulturwelt, an alle gerecht und ritterlich denkenden Frauen und Männner, auf daß sie alle Macht aufbieten, damit der Besetzung europäischen Landes durch farbige Truppen endlich ein Ende gemacht werde. Gleichzeitig sprechen wir tiefgefühlten Dank allen den Menschenfreunden aus, nicht zuletzt denen in den vormals feindlichen Ländern, die aus eigener Initiative unserem Appell schon zuvorgekommen sind."

Prinz Max von Baden, Staatsrat Dr. Ludwig Haas, Gräfin Pauline Montgelas, Graf Max Montgelas, Frau Lina Richter, Frau Marianne Weber.

Die Geschehnisse im Reich.

= **Berlin**, 26. Juni. Wie die „Deutsche Allg. Ztg." erklärt, wurde der für den 9. Juli angesetzte Termin in dem Beleidigungsprozeß Erzberger gegen den Redakteur der „Deutschen Zeitung" aufgehoben, weil die vom Gericht beschlossene Beweisführung sich bis zu diesem Zeitpunkt nicht wird erledigen lassen.

Die Botschafter der Alliierten in Berlin.

= **Paris**, 24. Juni. England wird nach dem „Petit Journal" Lord Abernon zu seinem Botschafter in Berlin ernennen. Zum italienischen Botschafter sei der jetzige Geschäftsträger di Martino bestimmt.

Lebensmittel-Demonstrationen.

WTB. **Bremen**, 25. Juni. Die gestern hier ausgebrochenen Lebensmittelkrawalle nahmen namentlich in den späten Nachmittagsstunden in einigen Vororten einen gewaltigen Umfang an. Es kam verschiedentlich zu schweren Ausschreitungen gegen die Sicherheitsmannschaften. Nach Schluß der Arbeitsstunden setzte in den Vororten eine regelrechte Plünderung ein, die nur stellenweise verhindert werden konnte. Im Verlaufe des gestrigen Tages wurden etwa 50 Verhaftungen vorgenommen. Verletzt wurde niemand.

= **Oldenburg**, 25. Juni. Heute morgen versammelte sich eine große nach tausenden zählende Menschenmenge auf dem Pferdemarkt, zog von dort truppweise durch die Geschäfte und stellte an die Geschäftsinhaber die Forderung, die Preise für Lebensmittel, Schuhwaren und Konfektionssachen um ein Drittel herabzusetzen. Die Kontrollkommission werde in kurzer Zeit die Geschäfte wieder kontrollieren und zu Zwangsmaßnahmen greifen, wenn der Geschäftsinhaber der Aufforderung nicht nachgekommen sein sollte. Der Zug bewegte sich dann zum Marktplatz, wo in Ansprachen zur Ruhe und Ordnung aufgefordert und wobei betont wurde, daß sich diese Demonstrationen nicht gegen den Lohnabzug, auch nicht gegen die Reichswehr und Sicherheitspolizei, sondern lediglich gegen die Wucherpreise richte. Man verhandelt heute mit dem Magistrat und dem Ministerium zwecks eventueller Festsetzung der Preise. Sollte bis morgen keine Herabsetzung der Preise erfolgt sein, so soll in den Betrieben die Arbeit niedergelegt werden.

WTB. **Mainz**, 25. Juni. Am Obstgroßmarkt herrschte heute eine sehr erregte Stimmung. Die Polizei war stark vertreten und kontrollierte die Preise. Außerdem fand sich eine große Menge von Arbeitern ein, die von Stand zu Stand ging und die Ermäßigung der Preise auf einen bisher noch nicht dagewesenen Stand erzwangen. Kirschen wurden für 60 Pfg. und 1 Mk. das Pfund angeboten, Erdbeeren für 1.50 bis 3 Mk. das Pfund verkauft. Auch auf dem Gemüsemarkt wurden die Preise herabgesetzt. Unter diesen Umständen war der Markt bald ausverkauft, da der Nachschub zurückgehalten wurde. Die Bewegung zur Preissenkung hat dann später zu unliebsamen Ausschreitungen geführt. Die Polizei konnte nicht verhindern, daß ein Teil der Menge in verschiedene Lebensmittelgeschäfte eindrang und unter dem Einkaufspreis die Waren verkaufte. Laut „Lok.-Anz." kam es auf dem letzten Wochenmarkt wegen der hohen Lebensmittelpreise zu erregten Auftritten. Die Menge forderte billigere Preise. Halbwüchsige Burschen schritten zu Plünderungen. Die Polizei machte mehrmals von der Schußwaffe Gebrauch, wobei ein Arbeiter schwer verwundet wurde. Es fanden auch Verhaftungen statt. Ein Gefangenenwagen wurde in den Rhein geworfen. Die Franzosen verhielten sich abwartend.

Deutscher Reichstag.

Die Präsidentenwahl.

WTB. **Berlin**, 25. Juni. Haus und Tribüne weisen eine ähnliche Fülle wie am Donnerstag auf. Die Ministerbänke sind auf der rechten Seite ganz leer, auf der linken Seite weisen sie große Lücken auf. Als Schriftführer waltete heute Abg. Fischer (Soz.) seines Amtes, der gestern dem Rufe des Alterspräsidenten wegen vorübergehender Abwesenheit nicht Folge leisten konnte.

Alterspräsident Riese eröffnete die Sitzung und läßt die dem Hause zugegangenen Eingänge verlesen, darunter bereits einige Interpellationen. Er verliest sodann die für die Wahl des Reichstagspräsidenten maßgebenden Bestimmungen.

Die Abstimmung ergibt die Wahl des Abgeordneten Löbe (Soz.) mit 394 von insgesamt 420 Stimmen. Auf die Anfrage des Alterspräsidenten erklärte sich der Abgeordnete Löbe bereit, das Amt anzutreten und nimmt den Präsidentensitz ein.

Präsident Löbe dankt dem Hause für die große Ehre, die ihm durch die Uebertragung des Amtes geworden sei. Die Rechte, die der Reichstag durch die neue Verfassung zu wahren habe, werde seine Hauptaufgabe sein. Der Präsident erwähnte sodann die Verdienste Fehrenbachs, der ihm ein leuchtendes Vorbild sein werde.

Das Haus schreitet sodann zur Wahl des ersten Vizepräsidenten. Der Parteistärke gemäß hat hierauf die U.S.P. den Anspruch. Sie hat den Abgeordneten Dittmann aufgestellt. Insgesamt wurden 397 Stimmen abgegeben, wovon auf den Abg. Dittmann 236 Stimmen entfielen. Er ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.

Das Haus schreitet zur Wahl des 2. Vizepräsidenten, für den der Abgeordnete Dr. Bell (Zentrum) in Vorschlag gebracht ist. Die Abstimmung ergibt, daß 367 Abgeordnete an der Wahl teilgenommen haben, 356 Stimmen lauteten auf den Abgeordneten Bell, der somit gewählt ist und die Wahl annimmt.

Für den 3. Vizepräsidenten ist der Abgeordnete Dietrich (Deutschnational) in Vorschlag gebracht. An der Wahl haben 348 Abgeordnete teilgenommen. 83 Stimmzettel sind weiß. Der Abg. Dietrich ist somit mit 260 Stimmen gewählt.

Dr. Kahl (Deutsche Volkspartei) schlägt vor, die noch ausstehenden Schriftführerwahlen durch Zuruf zu erledigen. Diese Wahlen erfolgen nach der bisherigen Art, aber in einem einzigen Wahlgang.

Als Schiftführer werden gewählt: Die Abgg. Schiffer (Soz.), Schuch (Soz.), Frau Agnes (U.S.P.), Dr. Pfeiffer (Zentrum), Malkewitz (Deutsch-National), Kamptes (Deutsche Volkspartei), Beuermann (Deutsche Volkspartei), Heile (Demokrat).

Zur Geschäftsordnung begründet Abg. Ledebour (U.S.P.) einen Antrag seiner Partei, die gegen den Abgeordneten Mittwoch verhängte Festungsstrafe aufzuheben.

Der Präsident erklärt das für möglich, wenn sich kein Widerspruch erhebt.

Abgeordneter Müller-Franken (Soz.) beantragt Ueberweisung des Antrags Ledebour an die schleunigst zu bildende Geschäftskommission. Der Antrag wird angenommen.

Nächste Sitzung Montag vormittag 11 Uhr: Entgegennahme einer Regierungserklärung, außerdem mehrere Interpellationen.

Schluß ¾7 Uhr.

23. Bundestag des Bundes deutscher Militäranwärter.

:: **Karlsruhe**, 25. Juni. Der Bundestag des Bundes deutscher Militäranwärter setzte heute nachmittag seine Verhandlungen fort. Sie wurden von Herrn Dietrichs-Berlin geleitet.

Zunächst wurde die Schaffung eines neuen Vorstandsamtes beschlossen und verschiedene Bundesbeamtenfragen geregelt. — Der Bundesbeitrag wurde der gesteigerten Mehrkosten wegen erhöht. Weiter wurden verschiedene Anträge interner Natur angenommen, darunter ein Antrag des Landesverbandes Württemberg, wonach die Bundesmitglieder aus Elsaß-Lothringen, die jetzt in Württemberg wohnen, dieselben Sterbegebühren erhalten, wie die württembergischen Bundesmitglieder. Verschiedene Satzungsänderungen wurden angenommen. Dann wurde die Frage erörtert, ob der Bund deutscher Militäranwärter sich mit dem Reichsverbande derzeitiger und ehemaliger Berufssoldaten (R. d. B) verschmelzen solle. Der Ausschuß beantragte die Ablehnung einer Verschmelzung, jedoch die Schließung einer Arbeitsgemeinschaft zwischen den beiden Verbänden. Die Verhandlungen darüber sollen morgen vormittag fortgesetzt werden.

Abends veranstaltete die Ortsgruppe Karlsruhe des Militäranwärterbundes im Hotel Friedrichshof aus Anlaß des Bundestages und des Jubiläums des Militäranwärterbundes und des Landesverbandes Baden einen Familienabend, an dem die Kapelle Rudolph, der Gesangverein Rheingold und die Herren Karl Müller und Schöning mitwirkten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 24. Juni: Theodor Haffner von hier, Sicherheitspolizei-Beamter hier, mit Katharina Metz von Vorderweidenthal; Christian Wolf von Unterhof, Metzgermeister hier, mit Bertha Bast von hier; Max Walter von hier, Steindrucker hier, mit Pauline Morsch von hier; Wilhelm Siegele von Beilstein, Schmied hier, mit Emma Maag von Gölshausen; Karl Hellmann von Jockgrim, Friseur hier, mit Elisabetha Keisinger Witwe von hier; Philipp Gemünder von Rümmelsheim, Metzger hier, mit Hedwig Seibel von Barmen; Emil Wanner von Heidelberg, Kaufmann hier, mit Marie Geugelin von hier; Frz. Strickle von hier, Tapezier hier, mit Luise Sutter von hier; Ludwig Schuls von hier, Musiklehrer hier, mit Augusta Höfner Witwe von Dielheim; Franz Mildenberger von hier, Verw.-Sekr. hier, mit Anna Kroß von hier; Hermann Grundel von hier, Lehrer in Mörich, mit Karolina Stricker von hier; Emil Laible von hier, Glaser hier, mit Elisabetha Hammer von Stettfeld; Karl Kugel von Heidelberg, Bankbeamter hier, mit Emilie Elzer von hier; Heinrich Jansen von Viesen, Kaufmann hier, mit Margarethe Jacobin von Hanau; Karl Küchlin von hier, Bankbeamter hier, mit Johanna Wanner von hier.

Todesfälle. 24. Juni: Günther, alt 3 Monate 12 Tage, Vater Eugen Eberle, Landesvorstand des Reichsbundes; Ottilie Celius, alt 87 Jahre, Witwe von Karl Celius, Privatmann; Josef Mühlebach, Hilfsarbeiter, Witwer, alt 56 Jahre; Frdch. Stober, Wagner, ledig, alt 32 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, 26. Juni, 2 Uhr: Erwin Dirrler, Schüler, Bannwaldallee 13. — ½3 Uhr: Katharina Gwinner, Schlossers-Ehefrau, Karlstraße 93. — ½3 Uhr: Anna Battlehner, ohne Beruf, Viktoriastraße 7. — ¼4 Uhr: Wilh. Remyp, Dienstmann, Baumeisterstraße 70.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 26. Juni, morgens 6 Uhr: 240 cm, 8 gef.
Kehl, 26. Juni, morgens 6 Uhr: 380 cm, 5 gefallen.
Maxau, 26. Juni, morgens 6 Uhr: 355 cm, 4 gefallen.
Mannheim, 26. Juni, morgens 6 Uhr: 414 cm, 8 gefallen.

Das Geheimnis des Schränkchens.

Roman von Burton E. Stevenson.

(34. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sereno Hornblower machte es sich in seinem Sessel bequem und sein Gesicht wurde ernster, als er mir die Geschichte der Madame X. erzählte. Nachher sollte ich mich einverstanden erklären, daß seine Klientin das Schränkchen besichtigen könnte.

„Meine Klientin," begann er, „gehört einer bekannten, einer sehr bekannten amerikanischen Familie an. Vor drei Jahren heiratete sie einen französischen Edelmann. Vielleicht erraten Sie ihren Namen, aber es wäre mir lieber, wenn wir beide ihn nicht erwähnen würden."

Ich nickte als Zeichen meines Einverständnisses.

„Dieser Edelmann war ebenso verschwenderisch als untreu. Er verschwendete das Vermögen meiner Klientin mit beiden Händen. Er prunkte mit seinen Mätressen vor ihren Augen. Er versuchte sie sogar zu zwingen, eine derselben bei sich zu empfangen. Ich erlaube mir, zu bekennen, daß ich sie für eine Närrin halte, weil sie ihm nicht längst den Laufpaß gegeben hat. Schließlich griffen ihre Vormünder ein, da ihr Vater klug genug gewesen war, einen Teil ihres Vermögens sicherzustellen. Sie bezahlten die Schulden ihres Gatten, stellten ihn unter Kuratel und teilten seinen Gläubigern mit, daß man seine Schulden nicht zum zweitenmale bezahlen würde."

Nunmehr hatte ich natürlich den Namen seiner Klientin erraten, da diese Einzelheiten schon längst öffentlich bekannt geworden waren. Ich brauche wohl kaum zu betonen, daß ich seinem Berichte jetzt mit erhöhtem Interesse folgte.

„Die für Monsieur X. ausgesetzte Summe ist eine fürstliche, aber sie genügt ihm nicht. Keine Summe würde ihm genügen — je mehr Geld er hätte, desto mehr Wege würde er finden, es auszugeben. So ist er zum Dieb geworden. Er hat begonnen, die Kunstgegenstände zu verkaufen, mit denen seine Häuser angefüllt sind, und die in Wirklichkeit das Eigentum meiner Klientin vorstellen, da sie mit ihrem Gelde gekauft und bezahlt worden sind. Vor etwa zwei Wochen kehrte sie von einem Aufenthalt auf ihrem Schloß in der Normandie nach Paris zurück und entdeckte, daß er das Haus in der Stadt fast von allem Wertvollen entblößt hat. Gobelins, Bilder, Plastiken — alles ist verkauft worden. Unter anderem ist auch ein Boule-Schränkchen von ihm weggenommen worden, das sie als Privatschreibtisch benützte. Das Schränkchen war äußerst wertvoll, aber es ist nicht sein Geldwert, der meine Klientin veranlaßt, mit allen Mitteln zu trachten, wieder in seinen Besitz zu kommen."

Er schwieg einen Augenblick und räusperte sich, und ich erkannte, daß er im Begriff war, zu dem besonders kitzeligen Teil seines Berichtes zu kommen.

„Monsieur X. hatte," fuhr er etwas langsamer fort, „doch so viel Anstandsgefühl gehabt, die Privatkorrespondenz seiner Gattin an Ort und Stelle zu belassen. Er hatte den Inhalt der verschiedenen Schiebladen auf einen Stuhl leeren lassen. Aber es war da noch ein Fach, von dessen Vorhandensein er nichts wußte — ein Geheimfach, das nur meiner Klientin bekannt war. Dieses Fach enthielt ein Päckchen Briefe, die meine Klientin äußerst begierig ist, wieder in ihren Besitz zu bekommen. Von ihrem Charakter will ich nichts sagen — ich weiß tatsächlich auch sehr wenig darüber, denn schließlich geht es mich auch nichts an. Aber sie hat mir zu verstehen gegeben, daß ihre Gemütsruhe davon abhängt, ob die Briefe wieder aufgefunden werden."

Ich nickte wieder. Er brauchte wirklich auch nicht mehr zu sagen. Nur sagte ich mir, ein treuloser Gatte hat keinen Grund, sich zu beklagen, wenn seine Gattin ihn mit gleicher Münze heimzahlt!

„Meine Klientin bemühte sich sofort, das Schränkchen wieder zu erhalten," fuhr Hornblower fort, offensichtlich erleichtert, daß er die schwierigste Stelle hinter sich hatte. „Sie entdeckte, daß es an Armand und Sohn verkauft worden war. Sie eilte in deren Büro und erfuhr dort, daß es weiter an Herrn Vantine verkauft worden sei und auf dem Wege nach Newyork sich befinde. Daher kam sie mit dem ersten Schiff hierher, unter dem Vorwand, ihre Familie zu besuchen, in Wirklichkeit aber, um Herrn Vantine um die Erlaubnis zu bitten, die Lade öffnen und ihre Briefe herausnehmen zu dürfen. Sein Ableben kam dazwischen und in ihrer Verzweiflung wandte sie sich an mich. Ich brauche kaum hinzuzufügen, daß kein Mitglied der Familie irgend etwas von der Sache weiß, und daß es ganz besonders wichtig ist, daß ihr Gatte nicht das geringste davon erfährt. In ihrem Namen bitte ich Sie als ihr Vertreter, der Eigentümerin diese Briefe wieder zuzustellen."

Ich saß einen Augenblick da und dachte über diese ungewöhnliche Geschichte nach. Ich versuchte, sie mit den Ereignissen der letzten zwei Tage in Einklang zu bringen. Aber sie wollte nicht dazu passen — das heißt, sie wollte nicht zu meiner Theorie über die Ursache dieser Ereignisse passen. Denn soviel war sicher, daß Madame X. das Geheimnis dieses Geheimfachs doch wohl kaum mit Gift hütete!

„Weiß irgend wer außer Ihrer Klientin von dem Vorhandensein dieser Briefe?" fragte ich schließlich.

„Ich glaube nicht," antwortete Hornblower, trocken lächelnd. „Sie sind nicht so beschaffen, daß meine Klientin sie irgend jemand zu zeigen geneigt sein könnte. Sie haben doch jedenfalls begriffen, Herr Lester, daß es sich um belastende Dokumente handelt. Wir müssen sie wieder erlangen, koste es, was es wolle."

„Immerhin," bemerkte ich, „wissen doch wenigstens zwei Menschen um die Existenz der Briefe — der Verfasser und die Empfängerin."

„Ich war mir dessen wohl bewußt, aber die Person, die die Briefe geschrieben hat, ist tot."

„Tot?" wiederholte ich.

„Vor einigen Monaten im Duell gefallen," erklärte Hornblower ernst.

„Von Monsieur X. getötet?" fragte ich rasch.

„Von Monsieur X. getötet!" antwortete Hornblower und schaute mich mit geschlossenen Lippen an, als wolle er damit andeuten, daß er mir nun keine weitere Auskunft geben wolle.

(Fortsetzung folgt.)

Vom badischen Landtag.

= **Karlsruhe**, 25. Juni. Der Ausschuß des Landtags zur Prüfung der Fragen der Aufhebung der Zwangswirtschaft hat sich in den letzten Sitzungen mit den der öffentlichen Bewirtschaftung noch unterliegenden Gegenständen des täglichen Bedarf befaßt und kam zu folgenden Beschlüssen: Es sollen alsbald aufgehoben werden: die Zwangsbewirtschaftung der Kartoffeln, der Oelfrüchte, des Fleisches aller Art, der pflanzlichen und tierischen Fette und Oele (Speisefette und Margarine, Butter ausgenommen), des Tabaks, der Gespinnstpflanzen (Flachs und Hanf). Es soll vorerst beibehalten werden die öffentliche Bewirtschaftung von Milch und Butter, von Brotgetreide, einschließlich der Gerste und des Hafers, des Zuckers und der Brennstoffe (Kohlen und Brennholz). Die Bestrebungen auf rasche Beseitigung der Kriegsgesellschaften soweit sie nicht nötig sind die öffentliche Bewirtschaftung durchzuführen, sind zu unterstützen. Die Landesfuttermittelstelle soll aufgehoben, die Baustoffbewirtschaftung, insbesondere bezüglich des Portlandzements und Kalkes soll tunlichst abgebaut werden. Die Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

= **Karlsruhe**, 25. Juni. Der Verfassungsausschuß des bad. Landtags hat seine Beratungen über das badische Ausführungsgesetz zum Reichssiedelungsgesetz fortgeführt. Eingehend erörtert wurde die Art des Pachtvertrages und über die Entschädigung des bisherigen Pächters bei vorzeitiger Beendigung des Pachtverhältnisses infolge Enteignung des Grundstücks zu Siedelungszwecken. Der Berichterstatter Abg. Dr. Gothein (Dem.) regte an unter Berücksichtigung der Verhältnisse in den verschiedenen Landesteilen für jeden Landeskommissariatsbezirk je einen Siedelungsausschuß zu bilden. Eine Einigung über diese Frage wurde jedoch nicht erzielt, dagegen wurde ein Vorschlag angenommen, einen einzigen Ausschuß für Siedelungsfragen zu bilden und für die versch. Landesteile Sachverständige zuzuziehen.

= **Karlsruhe**, 25. Juni. Der Ausschuß des Landtags für Rechtspflege und Verwaltung stimmte den Gesetzentwürfen über die Zulassung von Referendaren zur Stellvertretung von Amtsrichtern, Staatsanwälten, Notaren und Grundbuchbeamten, und über die Zuteilung der Stadtgemeinde Sulzburg zum Amtsbezirk und Amtsgerichtsbezirk Staufen zu. Dem Antrag Marxloff (Soz.) über die Zuständigkeit der Gemeindegerichte wurde auf Antrag des Berichterstatters Dr. Leser mit einer Abänderung zugestimmt.

= **Karlsruhe**, 26. Juni. Zu den Pressemeldungen über Mißstände bei der Bad. Land- und Siedelungsbank erklärte Arbeitsminister Rückert im Verfassungsausschuß des Landtags, daß die verantwortlichen Personen, darunter auch Regierungsrat Dr. Kampffmeyer, beurlaubt seien. Die eingeleitete Untersuchung werde von unbeteiligter Seite durchgeführt; an ihr nehmen auch die Landtagsabgeordneten Duffner (Ztr.), Müller-Baden-Baden (Sozd.) und Hoffmann (Dem.) teil.

Badische Chronik.

)!(**Durlach**, 25. Juni. Nachdem die Eierablieferung im Landbezirk nicht einmal die Hälfte des Aufbringungssolls erreicht hat und in Güte der Pflichtteil nicht aufzubringen zu sein scheint, hat der Kommunalverband Durlach-Land scharfe Maßregeln und Anzeige der säumigen Hühnerhalter bei der Staatsanwaltschaft angedroht. Der Kommunalverband macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Eier für Kranke, Kinder und schwangere Frauen bestimmt sind.

)!(**Grötzingen** (Amt Durlach), 25. Juni. In der letzten Bürgerausschußsitzung nahm das Mitglied Dr. Straub Veranlassung, die überaus traurigen Wohnungsverhältnisse unserer Gemeinde zur Sprache zu bringen. Daran schloß sich eine allgemeine Aussprache; man war übereinstimmend der Ansicht, daß nur durch Erstellen neuer Wohnungen diesem beklagenswerten Zustand abgeholfen werden könne. Bei den heutigen Preisen kann aber an die Errichtung von Neubauten kaum gedacht werden. Es wurde auch die Anregung gegeben, die Baulust durch Abgabe von Gelände zu fördern. Zu einem Beschluß ist es jedoch nicht gekommen. — Die durch Ernennung des Herrn Heckmann zum Rektor der Volksschule freigewordene Hauptlehrerstelle wurde Herrn Otto Rees in Dühren übertragen. Gemeldet hatten sich 26 Bewerber.

)!(**Söllingen** (Amt Durlach), 25. Juni. Die hiesige Gemeindesparkasse beteiligt sich mit 500 000 ℳ an der 4proz. badischen Kommunalanleihe. — In der letzten Gemeinderatssitzung sind auch die hohen Telephonkosten besprochen worden, doch kam man zu der Entschließung, die Anschlüsse im Rathaus und bei der Sparkasse vorerst beizubehalten.

ſh **Mannheim**, 26. Juni. Eine stark besuchte Verbraucherversammlung befaßte sich mit dem Kirschenwucher und nahm eine Entschließung an, in welcher von der Regierung die Festsetzung eines Erzeugergrundpreises gefordert wird. Bei übermäßigen Ueberschreitungen wird das Einreisen des Wuchergerichts verlangt. Ferner werden strengste Maßnahmen zur Durchführung des Brennverbotes gefordert.

= **Mannheim**, 25. Juni. Das Hochbauamt hat den Vorentwurf einer etwa 1000 Wohnungen umfassenden Siedelung bei der Gartenstadt ausgearbeitet und die Einzelpläne für den zunächst auszuführenden, 336 Wohnungen umfassenden Teil dieses Entwurfs fertiggestellt. Die Erstellung der zunächst geplanten 336 Wohnungen würde etwa 28 Millionen erfordern. Ueber das Projekt soll zunächst die Finanzkommission gehört und gleichzeitig wegen Erlangung entsprechender Zuschüsse an die Reichs- und Landesregierung Vorlage gemacht werden. Um die baldige Inangriffnahme der Bauten nicht zu verzögern, soll das Hochbauamt seine Vorarbeiten fortsetzen. Es erhält ferner den Auftrag, auch Pläne und Kostenvoranschläge für die Erstellung städtischer Wohnbauten in anderen Stadtteilen auszuarbeiten.

† **Heidelberg**, 26. Juni. Die kürzlich an Wurstvergiftung erkrankten 17 Personen befinden sich auf dem Wege der Besserung. Nachträglich wird bekannt, daß auch in Friedrichsfeld und Mannheim Erkrankungen durch den Genuß der von dem Kantinenwirt einer größeren Fabrik in Friedrichsfeld gelieferten Wurst hervorgerufen worden sind. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Offenburg, 26. Juni. Die hier abgehaltene Hauptversammlung des Bad. Schwarzwaldvereins wählte anstelle des wegen Arbeitsüberhäufung vom Amte zurückgetretenen Vereinspräsidenten Oberbürgermeister Thoma den Direktor der Freiburger Realschule Geh. Hofrat Prof. Dr. Seitle einstimmig zum Präsidenten. Oberbürgermeister Thoma wurde durch die Ernennung zum Ehrenpräsidenten der Dank des Schwarzwaldvereins für seine großen Verdienste zum Ausdruck gebracht. Bei Besprechung des Jahresberichts kam einmütig die Ansicht zum Ausdruck, daß durch Erhöhung des Mitgliederbeitrags die Einnahmen gesteigert werden müssen, um den Verein in die Lage zu versetzen, seine Aufgaben zu erfüllen.

⊻ **Todtmoos**, 25. Juni. Auch hier, wo sich besonders viele Berliner „Kurgäste" aufhalten und durch unsinnige Hamsterpreise (1 Liter Milch 4 ℳ usw.) alle Lebensmittel maßlos verteuern, soll endlich Abhilfe geschaffen werden. Vorige Woche kam der Bezirksarzt von St. Blasien dorthin, um die „Kranken" nacheinander auf ihre Kurbedürftigkeit hin zu untersuchen. Ein überraschend großer Prozentsatz soll dabei „K. B." geschrieben worden sein und jetzt den Befehl zum „Abrücken" erhalten.

△ **Säckingen**, 26. Juni. Zum stellv. Bevollmächtigten Badens im deutschen Reichsrat ist Fabrikant Georg van Eyck in Oeflingen berufen worden. Fabrikant van Eyck ist bekanntlich kürzlich zum Staatsrat ernannt worden und gehört somit auch dem badischen Kabinett an.

Waldshut, 25. Juni. Dem Rangierer Xaver Buchholz wurde infolge eines Fehlgriffes beim Aufspringen auf einen in der Fahrt befindlichen Wagens ein Fuß abgefahren. Auch am Kopfe erlitt der Mann schwere Verletzungen.

Meßkirch, 25. Juni. Eine Anzahl Landwirte in Meßkirch haben eine Erklärung erlassen, daß sie die Erhöhung des Milchpreises auf 1.50 Mark nicht mitmachen und ihre Milch an die bisherigen Kunden auch fernerhin für 1.20 Mark das Liter abgeben. (Bravo!)

Ueberlingen, 26. Juni. Auf dem hiesigen Markt sind die Kirschenpreise auf 90 Pfg. bis 1.10 Mk. gesunken.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 26. Juni 1920.

Die Ankunft der Ferienkinder auf dem Heuberg.

Vom Ferienkindererholungsheim Heuberg wird uns unterm 24. ds. Mts. geschrieben:

Nachdem der Heuberg in langen Kriegsjahren Männer zum strengen Kriegsdienst herangebildet werden sah und zuletzt den aus harter Kriegsgefangenschaft Heimkehrenden eine gastliche Stätte bereitete, soll nun jungfröhliches Leben und Treiben in seinen Mauern herrschen.

Mit Sonderzug trafen gestern Abend 6 Uhr 900 Kinder — meist Mädchen — im Alter von 7—12 Jahren in Stockingen ein, die auf dem Heuberg Erholung und Stärkung finden wollen. In strammem Marsch von den Schwestern des Kindererholungsheims geführt, legten sie die für Kinder immerhin längere Strecke zurück, vom Dorfeingang Stetten a. k. M. mit Musik ins Lager begleitet. Eine Anzahl derselben wurde in Kutschen und Kraftwagen heraufgefahren.

Es berührte eigentümlich und warmes Mitgefühl engte die Brust, wenn man in die vielen bleichen Gesichtchen der Kinder blickte, als sie, jedes einen Zettel um den Hals hängend, vorbeizogen. Manch armer Krieger stiegen da Erinnerungen auf, wo sie mit ähnlichen Zetteln behangen von blutiger Wal kamen. . . .

Trotz der langen Reise herrschte bei den Kindern frohe Stimmung und freudige Erwartung der Dinge, die noch kommen sollten, lag auf den Gesichtchen. Im Lager angekommen und eingeteilt, wurden sie in die Speiseräume geführt und es war eine Lust zuzuschauen wie ihnen das Abendbrot — es gab süßen Milchreis mit Schokoladetunke — schmeckte. Dann gings zur Ruhe in die Soldatenstuben und bald lagen sie in süßem Schlummer von den mannigfachen Eindrücken des ereignisvollen Tages träumend.

Die Kinder kamen von Mannheim und Karlsruhe, denen in nächster Zeit solche aus anderen Städten des Badener Landes und Württembergs folgen sollen, wenn sich die Einrichtung, was wir hoffen wollen, bewährt.

Möge den gestern angekommenen Kindern der Himmel für die Zeit ihres Aufenthaltes gut Wetter bescheren und anregende Beschäftigung, Spiele und Spaziergänge in die schöne Umgegend, sie das wohl aufkeimende Heimweh vergessen machen und sie frisch und gekräftigt wieder in die Arme der sorgenden Eltern heimkehren.

*

)!(**Die Obstzufuhr nach dem Wochenmarkte** ist infolge der bekannten Vorgänge — Aufruf des Hausfrauenbundes zur Boykottierung des Obstkaufs, Unruhen auf den Wochenmärkten in zahlreichen Städten usw. — heute ein ganz minimaler; es ist fast kein Obst auf dem heutigen Wochenmarkt zu sehen, da die Händler die Waren vorsichtshalber abbestellt haben. Dagegen ist die Zufuhr von Gemüse eine sehr reichliche. Wie wir hören, wird die hiesige Markt- und Ladeninhabervereinigung zu den erwähnten Vorgängen in den nächsten Tagen Stellung nehmen.

Selbsthilfe der Verbraucher! Die Badische Verbraucherkammer wendet sich in folgenden Zeilen an die Allgemeinheit der Konsumenten: Die maßlosen Kirschenpreise haben die Verbraucher auf den Weg der Selbsthilfe geführt. „Helft Euch selbst" ist jetzt die Losung! Regierung und Stadtverwaltung können keinen andern Rat mehr geben. Die Behörden geben offen und frei zu, daß sie keine Möglichkeit haben, die Entwicklung der Obst- insbesondere der Kirschenpreise zu beeinflussen. Also — Selbsthilfe! Der Karlsruher Hausfrauenbund hat in dankenswerter Weise für Karlsruhe den Käuferstreik eingeleitet, er wird hierbei von mehreren Frauenorganisationen, der Badischen Verbraucherkammer und dem Gewerkschaftskartell unterstützt. Jetzt wird es sich zeigen, ob die Verbraucher den nötigen Gemeinschaftswillen haben. Kommt er geschlossen zum Ausdruck, dann müssen die Preise fallen. Mit Ruhe und Besonnenheit kann jetzt erreicht werden, daß auch die nicht begüterten Volkskreise Obst zum Einkochen für die Winterszeit kaufen können. Versagen die Verbraucher aber, dann werden die Zustände unhaltbar und Unruhen unvermeidbar sein. Jetzt haben die Verbraucher, insbesondere unsere Hausfrauen das Wort. An diese richtet sich daher hauptsächlich die Aufforderung, dem Rufe des Karlsruher Hausfrauenbundes zu folgen und diesen auch sonst in seinen Zielen zu unterstützen.

)!(**Eine Betriebsstörung** auf der elektrischen Straßenbahn trat heute früh ½7 Uhr infolge Störung in der Zuleitung vom Murgkraftwerk wieder einmal ein. Dutzende von Wagen hielten vom Marktplatz auf der Kaiserstraße bis zur Ritterstraße und konnten längere Zeit nicht weiter in einer Zeit, wo alles zur Arbeit muß. Hunderte mußten den Weg zur Arbeitsstätte zu Fuß zurücklegen.

Ernennung. Die preußische Staatsregierung hat, wie aus Berlin gemeldet wird, den Architekten Dr. Albert Hofmann, den Herausgeber der „Deutschen Bauzeitung" in Berlin, als Nachfolger des Bildhauers Prof. Fritz Schaper, zum außerordentlichen Mitglied der preußischen Akademie des Bauwesens ernannt. Hofmann ist badischer Staatsangehöriger, ein Schüler von Josef Durm und Otto Warth und besuchte als solcher die hiesige Technische Hochschule in den Jahren 1876—1880. Nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit in Karlsruhe und nach fünfjähriger Tätigkeit im Ausland wurde er anfangs der neunziger Jahre nach Berlin berufen, um die „Deutsche Bauzeitung" zu leiten. Für seine Verdienste um das Baufach zeichnete ihn die Technische Hochschule Fridericiana durch Ernennung zum Dr.-Ing. ehrenhalber aus.

Vereinigung von Oberbeamten im Bankgewerbe. Wie in den übrigen Hauptplätzen des Reiches haben sich nun auch hier die Oberbeamten im Bankgewerbe zwecks Vertretung ihrer Interessen zu einer Gruppe: Süd-Baden, Sitz Karlsruhe, zusammengeschlossen. Zum Vorsitzenden der Gruppe wurde Herr Prokurist Chr. Lorenz von der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G., hier, gewählt.

△ Eine Zweigstelle des Reichswanderungsamtes ist als öffentliche Auskunftsstelle für Aus-, Rück- und Einwanderer in Mannheim (Schloß, östlicher Flügel) errichtet worden.

Der Verkehr mit Heu. Von der Durchführung des Verbots der Ausfuhr von Heu aus dem Lande Baden nach anderen deutschen Ländern wird künftighin abgesehen. Damit sind sämtliche Beschränkungen des Verkehrs mit Heu im Inland beseitigt. — Die Ausfuhr von Heu nach dem Reichsausland ist auch weiterhin untersagt.

He. **Bunter Abend.** Im Saale des Künstlerhauses gab der Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen (Ortsgruppe Karlsruhe) einen Bunten Abend mit einer wirklich reichhaltigen, schön zusammengestellten Vortragsfolge. Mit seiner witzigen Begrüßung verstand es Herr Linau schon am Eingang des Abends die rechte Stimmung zu wecken. Er bewährte sich dann auch im ferneren Verlauf als humorvoller Ansager. Es wäre zu weitläufig, jede einzelne Nummer des abwechselungsreichen Programms in Erwähnung zu bringen. Frau Ottilie Stein aus Berlin, die sich für die Hebung und Pflege des Vereins Verdienste erworben hat, sprach den für diesen Abend von ihr verfaßten Vorspruch, in welchem auf die Bestrebungen des Vereins hingewiesen wurde. Eine künstlerisch durchaus beachtenswerte und wertvolle Gabe brachte Herr Hans Joachim Büttner mit der Wiedergabe der wuchtigen Ballade von D. Liliencron „Pidder Lüng". Sein kraftvoll künstlerisch gestaltendes Organ brachte das Gedicht zu tiefgehender Wirkung. Sein ehrlicher Fleiß und sein starker Kunstwille lassen eine weitere Entwicklung und spätere Vollendung erhoffen. Mit Variationen von Mozart konnte Herr Ruppert sein Können zeigen. Er spielte die einzelnen Teile sehr übersichtlich und mit solider Technik. Recht glücklich war Herr Ganzer mit seinen frischen Liedern zur Laute, die er sehr schön zu Gehör brachte. Eine angenehme Abwechslung brachten die wirklich vornehmen und reizenden Tänze des jugendlichen Frl. Anneliese Hirsch, die mit besonders warmem und anhaltendem Beifall aufgenommen wurden. Mit der Arie aus der „Maienkönigin" erfreute Frl. von Scheffel, die Enkelin unseres badischen Dichters. Zwischen diese Vorträge war eine Modeschau eingelegt, die die neuesten Künste der Firmen Michel-Böjen und Schapke zeigte. Sie wurde besonders — nach der beifallsfreudigen Aufnahme beurteilt — von der sehr zahlreich sich eingefundenen weiblichen Jugend begrüßt. Obwohl sich dieser unterhaltende Abend etwas in die Länge zog, verdient er die vollste Anerkennung, da er der Grenzspende einen ansehnlichen Betrag zuweisen kann.

+ **Stadtgarten-Konzert.** Die städtische Schülerkapelle veranstaltet am Sonntag, den 27. Juni, vormittags ½12 Uhr im Stadtgarten unter der Leitung des Hauptlehrers Wölfle ein Freikonzert, bei dem eine reiche Auswahl beliebter Stücke zum Vortrag kommt.

× **Konzert.** Im „Kühlen Krug" findet am Sonntag, den 27. Juni, nachm. 4 Uhr ein Großes Militär-Konzert der ehemaligen Grenadierkapelle statt. Die Leitung desselben hat Obermusikmeister Bernhagen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Deutsche Grundkredit-Bank, Gotha. Die am 1. Juli 1920 fälligen Zinsscheine der 3½ und 4% igen Hypothekenpfandbriefe der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha werden laut Bekanntmachung in unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits jetzt eingelöst.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D.R.P. In allen Apotheken. Rasch und sicher wirkend.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstr. 11 — Teleph. 35, 36, 208, 4835 u. 4836
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Zur Johannisfeier im Karlsruher Stadtgarten

. . . . Also abgemacht, heute abend Stadtgarten, Johannisfeier — wir treffen uns an der Uhr am See. Wer zuerst kommt wartet. Dann suchen wir uns ein stilles Plätzchen aus . . . . .

Die Uhr am See — welch eine Fülle süßester Erinnerungen! Dieser totsichere Rendezvousplatz, der wahrscheinlich mit liebevoller Absicht angelegte Sammelplatz aller Liebespärchen, der noch nie versagt hat — — gestern hat er 1000 Menschen unglücklich gemacht. Mich wird das höhnische Grinsen dieser Uhr von gestern abend auf immer verfolgen. 2 Stunden lang habe ich sie umkreist und bin in dieser Zeit wohl 50mal herumgekommen. Eine Arbeitsleistung, die ich nur unter Mithilfe einer großen Anzahl liebenswürdiger Menschen zustande brachte. Allen denen an dieser Stelle meinen herzlichen Dank. Gesehen habe ich in dieser Zeit nicht viel, aber ich habe seitdem eine veränderte Halsweite, eine andere Schuhnummer und ausgesprochenen Rechtsdrall. Vom Fest hat mir am meisten imponiert, daß der Mond so geschickt über dem See angebracht war.

Bei der 40. Runde ungefähr begann ich apathisch zu werden. Ich entsinne mich von da ab nur einiger besonders markanter Momente. So einer plötzlichen Stauung der Menge, dann prallte die ganze Woge zurück an die Uhr. — — Eine Dame, die das Raumgesetz schon seit ihrer Geburt mißachtet haben muß — eine Königin von Saba dem Umfange nach — sie schob wie ein Schneepflug die Menge an die Uhr zurück. Eine zweite Erinnerung habe ich noch: Ein junger Mensch sagte zu seinem Schatz mit Bezug auf mich „Der weiß auch noch nicht recht wo er hingehört." Ich hatte blitzschnell die einzige Gelegenheit einer Oeffnung meiner Mutventile „ergreifen" wollen, aber schon waren wir vier Meter auseinander getragen. Ich nehme an, daß der junge Mann bis zum Schluß blieb, mein Rachegefühl ist damit voll befriedigt.

Allmählich kam mir zum Bewußtsein, daß nun etwas geschehen müßte, um endlich meine Frau zu treffen — — irgend eine Gewalttat. Sie kennt meinen Pfiff. Ich versuche — — — aber da lernte ich die ganze Niedertracht der Menge kennen. — Ich kann einfach nicht pfeifen, wenn mir jemand auf den Mund schaut.

Von hier an schwindet meine Erinnerung immer mehr. Drei Freunde schleppten mich schließlich hinaus. Kaum vor dem Garten hörten wir einen mächtigen Knall. Ich lachte satanisch auf, denn nun wußte ich — die dicke Dame ist geplatzt. Aber nicht einmal diese kleine Genugtuung gönnten mir meine Freunde, sie bewiesen mir vielmehr, daß das Feuerwerk nun tatsächlich angefangen hatte. — Nur fort! — ich hatte im Garten vorher schon genügend Schwärmer gesehen und manches Sprühteufelchen ist an mir vorbeigeschossen, nicht gerechnet die vielen heißen Feuerräder, in die ich blickte — —.

Jaso, meine Frau! — — mir kam plötzlich eine blendende Idee. Ich riß mich von meinen Freunden loß und raste (da ich nicht die Richtung nach dem Stadtgarten nahm, ließen sie mich gewähren) in ein Lokal — Telephon — Bitte Nr. . . . Stadtgartenrestaurant — Ja hier — hier Ali. Haben Sie doch die Liebenswürdigkeit und rufen meine Frau, die im Garten . . . . Ich kenne den neuen Wirt nicht, er mich wahrscheinlich auch nicht, aber eine solche Fülle von Grobheiten — — na.

Betrübt machte ich mich auf den Heimweg. Kurz vor meiner Wohnung höre ich einen Galan zu seinem Lieb sagen: „So nun gehen wir in den Stadtgarten zur Johannisfeier, dort suchen wir uns ein stilles Plätz— — —." Das hat mir für diesen Abend vollends den Rest gegeben.

In ganz falschem Verdacht fand mich meine Frau vor unserer Haustüre liegen. — Die Geschmacklosigkeit nach 14jähriger Ehe ein Rendezvous mit der eigenen Frau — im Stadtgarten — an der Uhr am See — — — sie hat sich bitter gerächt. Ali D.

Aus dem Kunstleben Baden-Badens.

Konzerte.

— **Baden-Baden**, 25. Juni. Ein Wagner-Abend im Kurhause am 4. Juni mit Kammersänger Walter Kirchhoff und dem Städt. Orchester unter Musikdirektor Paul Hein ließ zunächst die betrübende Tatsache erkennen, daß gerade die sogenannten „Wagner-Sänger" sich noch immer nicht der Geschmacklosigkeit solcher Darbietungen bewußt zu sein scheinen. Wagners Musik zu seinen Dramen ist mit jedem Takt an die Szene gebunden und eine Trennung bleibt immer gewaltsam und ein Frevel an seinem Kunstwerk, sowohl auch von Wagner selbst verdammt; nur einige in sich abgeschlossene Orchester-Vorspiele kann man ausnehmen. Ich konnte nur den ersten Teil des Konzertes, die Meistersinger-Stücke, hören und kann also nur danach urteilen. Nach dem unvergeßlichen Erlebnis der letzten Bayreuther Meistersinger 1912 unter Richter hatte ich von dem ausgezeichneten Künstler einen stärkeren Eindruck im Gedächtnis, als ich ihn jetzt empfing. Sein edles Helden-Tenor-Organ hat wohl an Kraft und Glanz gewonnen, scheint aber nicht modulationsfähig, denn er sang „Am stillen Herd" und das „Preislied" fast durchweg im gleichmäßigen Forte. Sehr gut hielt sich das in den Streichern wirkungsvoll verstärkte Orchester unter Paul Hein und ließ eine erfreuliche kulturelle Verbesserung durch gesättigten Wohlklang erkennen. Das Meistersinger-Vorspiel hätte etwas straffer im Rhythmus sein können, gelang aber sonst recht schön, wie auch die Begleitung der Gesänge. Der sehr schwache Besuch war bei den unerhört hohen Preisen nicht verwunderlich. W. St.

2. Paradies und Peri (16. Juni).

Es war ein glücklicher Gedanke von Musikdirektor Hein, im 20. Konzert des Badener Chorvereins Schumanns „Paradies und Peri" zu bringen. Das Werk stellt an den Chor keine allzuhohen Forderungen, sein Hauptgewicht ruht auf den Solovartien; in ihnen und in den Orchestervor- und Zwischenspielen offenbart sich Schumanns keusch schwärmende deutsche Jünglingsseele in ihrer ganzen Innigkeit. Als die Peri und die Klarinette, das Schumannischste aller Instrumente, leise nacheinander anstimmten: „Schlaf nun und ruhe in Träumen voll Duft", da fühlte ich, hier sei etwas dem Hasse und der Gier unserer Feinde auf ewig Unerreichbares: die deutsche Romantik. Nur ein wahrhaft Deutscher konnte diese Weise finden, und nur in deutschen Seelen kann sie voll widerhallen. Mientje Lauprecht van Lammen sang die Peri ergreifend schön. Auch die übrigen Solovartien waren bei Rolf Hahn (Alt), Prof. Richard Fischer (Tenor) und Dr. Rolf Planiez gut aufgehoben; nicht so ganz befriedigte der Mezzo-Sopran von Gertrud Fehrmann.

Der Chor sang, abgesehen von kleinen Unstimmigkeiten, recht gut; daß die Männerstimmen nicht recht durchdringen, liegt an ihrer schwachen Besetzung, zumteil wohl auch an der unglücklichen Akustik des Bühnensaales.

Das Kurorchester kann, wenn es will, sehr klangschön spielen. Musikdirektor Hein ist — man sieht es seinen stets konziliant abgerundeten Dirigentbewegungen an — eine liebenswürdige Kompromißnatur. Es soll nicht geleugnet werden, daß dies für den Leiter einer Kurkapelle in mancher Hinsicht eine glückliche Veranlagung ist; ohne sie würde er wahrscheinlich durch den unaufhörlichen und unvermeidbaren Streit der beiden Seelen in seiner Brust, der Kunst- und der Kurseele, frühzeitig aufgerieben werden. Recht aber, nachdem die Stadtväter ihn von den Kurpflichten entbunden und damit den endgültigen Sieg der Kunstseele vorbereitet haben, wünschen wir ihm und uns, daß auch in seinen Taten das Ende des Kompromißzustandes sich manifestieren möge. T. Oe.

„Die Mondscheindame."

— **Baden-Baden**, 24. Juni. Am 18. Juni machte Kapellmeister Lorenz die Baden-Badener mit seiner Operette bekannt. Das Werk ist an dieser Stelle bereits ausführlich besprochen worden. Die beiden ersten Akte des Textbuches sind geschickt gemacht, der letzte dagegen mit seiner selbst für die Operettenpsychologie zu dürftigen Lösung des Knotens fällt erheblich ab; ein Zusammenziehen des 2. und 3. Aktes in einen Akt käme der Wirkung des Ganzen zustatten.

Ein frischer Rhythmus geht durch das Werk, der in der modernen Operette beliebte süßlich-sentimentale Ton wird glücklicherweise selten angeschlagen.

Elisabeth Friedrich und Hellmuth Neugebauer gaben die gesanglichen, Otto Hans Norden und Gottfried Hagedorn die mimischen Hauptrollen vortrefflich; auch Stola von Millinkovic war gut.

Herr Lorenz lenkte sein Werk mit erfahrener und sicherer Hand und wurde von dem gut besetzten und beifallsfrohen Hause mehrmals hervorgerufen. T. Oe.

Handelsteil.

Die Entwicklung in der Lederwirtschaft.

:=: Das Gesamtbild am Häutemarkt zeichnet sich insofern fester ab, denn der Kopflosigkeit ist eine leichte Festigung insofern gefolgt, als auf den letzten Auktionen in Dresden, Frankfurt usw. das Angebot zu etwas gefestigten Preisen abgesetzt werden konnte. Dies ist der Beweis dafür, daß die Gerber etwas Vertrauen in die Stabilität der jetzigen Preise gefaßt haben. Dieses Vertrauen beruht auf dem leichten Absatz den Unterleder in letzter Zeit seitens der Schnitter gefunden hat. Die dringendsten Ausbesserungen erfordern immerhin große Mengen Leder, die die geringe Belebung gebracht haben. In mittelgutem Sohlleder konnten bis Mark 70 pro Kilo erzielt werden. In Oberleder ist die Nachfrage weit geringer. Rindbox wurden bis zu Mark 15—18 angeboten. Roßchevreaux etwa Mark 16 in besserem Sortiment. Boxcelf und Chevreau hielten sich zwischen Mark 18—24.

Die Schuhfabrikation tritt noch immer nicht als Käufer auf, da ihr völlig der Absatz fehlt. Den Kleinhändlern werden Waren zum Kommissionsweisen Verkauf angeboten, da sie absolut nicht kaufen. Trotz des katastrophalen Sinkens der Schuhpreise verharrt das Publikum weiter abwartend, indem es mit einer noch größeren Verbilligung der Schuhpreise rechnet. Die Bestände lasten bereits derart schwer auf dem Markt, daß in den Großstädten in der Befürchtung weiterer Preisstürze die Kleinhändler die Preise weiter verminderten. Sind diese Verluste für den Kleinhändler auch äußerst schwerwiegend, so ist nicht zu vergessen, daß die Gefahr jetzt nicht mehr so groß ist, wie unter gleichen Verhältnissen vor dem Krieg, da die Bestände im Gegensatz zu früher bar bezahlt sind und das Damoklesschwert des protestierten Wechsels wegfällt. Immerhin scheint die Lage für die nächste Zukunft nicht günstig, da mit dem 1. Juli eine fast dreimonatliche Stille im Absatz von Schuhwaren einzutreten pflegt.

Von den Börsen.

Berliner Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen	24. 6. 20. Geld	24. 6. 20. Brief	25. 6. 20. Geld	25. 6. 20. Brief
Amsterdam-Rotterdam . . . . G.	1333.30	1336.30	1318.65	1321.35
Brüssel-Antwerpen . . . . Fr.	322.15	322.25	319.65	320.35
Christiania . . . . Kr.	639.35	640.65	629.35	630.65
Kopenhagen	619.35	619.65	611.35	613.50
Stockholm	815.75	818.35	809.15	810.85
Helsingfors	177.30	177.70	177.30	177.70
Italien . . . . L.	227.75	228.75	228.75	229.25
London . . . . Pf.	148.60	148.90	146.35	146.65
New-York . . . . D.	37.40	37.50	36.90	37.—
Paris . . . . Fr.	303.20	303.80	307.90	308.80
Schweiz	679.30	680.70	674.30	675.70
Spanien . . . . Pes.	619.35	620.65	619.35	620.65
Wien (altes) . . . . Kr.	—.—	—.—	—.—	—.—
Wien (D.-Oesterr. abg.)	26.22	26.28	26.22	26.28
Prag	87.65	87.85	86.15	86.35
Budapest	22.22	22.28	22.34½	22.90½

Notierungen der Berliner Börse vom 25. Juni

Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien)	24. 6. 20	25. 6. 20
Sinner Brauerei	264.—	264.—
Accumulatoren	390.50	390.—
Adlerwerk Kleyer	213.—	217.—
Alexanderwerke	—.—	190.—
A. E. G.	262.75	264.50
Aluminium	1300.—	—.—
Anglo Cont Guan	216.—	218.—
Ausgb. Nrb. Masch.	229.—	225.—
Bad Anilin	423.50	427.50
Beram. Elektr.	203.—	205.—
Berl. And Masch	189.75	185.25
Berl. Masch.	211.—	210.—
Bing Nürnbg.	222.50	209.—
Bismarckhütte	440.—	441.50
Bochum Guß	244.—	236.75
Böhler Stahl	251.—	244.—
Brown Boveri	—.—	—.—
Buderus	236.50	235.—
Chem. Griesheim	289.—	287.50
. Albert	604.—	582.—
Daimler	205.—	204.—
Dessauer Gas	153.75	152.—
Dtsch Lux Bergw.	—.—	261.75
Deutsch-Uebersee	—.—	—.—
Eisenb. S. W.	—.—	—.—
Erdöl	1000.—	1000.—
Gasgl Auer	5050.—	5050.—
Kallwerke	398.—	465.—
Waffen	339.—	360.—
Eisenhdl.	190.—	190.—
Dynamit Trust	218.75	215.60
Elberf. Farbenf.	—.—	368.—
Eschweiler Bergw.	299.75	291.—
Feldmühle Cell	290.—	293.—
Felten Guill.	389.50	381.25
Fitt. Masch Enz.	—.—	198.50
Gaggenau Eis	192.—	185.25
Gasmot Deutz	176.75	175.—
Gelsenk. Bergw.	287.—	285.—
Genschow Wass.	198.25	191.25
Georg Marlend.	—.—	—.—
Goldschmidt Sta.	280.25	280.25
Hann. Masch. Fabr.	362.50	321.—
Hann. Waggon	262.50	252.50
Harpen Bab.	236.50	236.50
Hasper Eisen	575.—	580.—
Hirsch Kupfer	249.—	245.25
Höchster Farbwk	332.—	324.—
Hösch	307.50	309.50
Hohenlohe	164.—	162.—
Kali Aschersl.	360.—	—.—
Köln-Rottweil	290.25	—.—
Kostheim Cell.	242.—	241.—
Kyffhäuserb.	171.50	—.—
Lahmeyer	164.50	165.25
Laurahütte	190.—	188.—
Linde Eism.	220.—	215.50
Löwe Werke	262.—	255.—
Lothr Kement	156.—	154.—
Mannesmann	325.—	329.—
Ober-Eisenbd.	181.—	181.50
. Eisen-R. Caro	240.—	239.75
. Koks-W.	415.—	411.—
Orenstein	258.50	241.25
Phönix Hörde	390.50	381.50
Rhein Metall	265.—	270.—
Rhein. Stahlwerke	305.—	307.50
Riebeck Montan	—.—	—.—
Rombacher Hütte	242.50	241.25
Rütgerswerke	233.—	235.—
Sochsenwerk	279.—	279.—
Schuckert Nbg.	—.—	170.—
Siemens Halske	292.50	292.50
Steaua Romana	304.50	960.—
Stett Vulkan	289.—	296.25
Stollb. Kink	241.—	240.—
Türk Tabak	740.—	725.—
Varziner Papier	267.50	272.—
Dtsch. Nickel	306.—	327.—
Glanzst. Elberf.	870.—	875.—
Stahl Roden	780.—	790.—
Wanderer Werke	310.—	319.—
Westeregeln	575.—	578.—
Zellst. Waldhof	280.—	296.—
Deutsch Petrol.	640.—	740.- bez
Pomona	8800.—	7860.—ex.
Bank-Aktien		
Berl. Handelsges.	211.—	211.—
Darmstädt Bank	155.75	155.50
Deutsche Bank	278.50	277.75
Disk. Kommandit	207.—	206.75
Dresdener Bank	175.—	177.—
Nationalbank	146.—	146.—
Oesterr Kredit	93.25	92.—
Reichsbank	143.—	143 7/8
Kolonialwerte		
Otavi-Anteile	713.—	717.—
. Genußscheine	637.—	639.—
In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien		
Schantungbahn	609.—	600.—
Gr. Berl. Strabd.	—.—	—.—
Lombarden	28.25	28.25
Baltimore-Ohio	—.—	216.50
Heinr.-Bahn	—.—	420.—
Orientbahn	182.—	—.—
Schiffahrtswerte		
Argo-Dampfsch	630.—	625.—
Deutsch-Austr.	175.—	—.—
Hamb. Paketf.	182 2/3	181.—
. Südamerika	232.—	232.25
Hansa Dampfschiff	321.—	315.25
Nordd. Lloyd	177.75	175.—

Züricher Devisennotierungen. Die letzten Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen

	24. 6. 20	25. 6. 20		24. 6. 20	25. 6. 20
Deutschland	14.70	15.10	Brüssel	47.50	48.—
Wien	3.85	3.90	Kopenhagen	92.—	92.25
Prag	13.—	13.25	Stockholm	129.50	129.25
Holland	197.40	197.25	Kristiania	95.25	95.—
New-York	540.50	541.50	Madrid	91.50	92.—
London	21.79	21.80	Buenos-Aires	247.—	236.—
Paris	45.55	46.—	Belgrad	30.50	30.60
Italien	33.50	34.—	Agram	7.25	7.60

Geld und Wirtschaft.

dt. **Die Weinpreise.** Aus Mannheim wird uns berichtet: Auch im Weinpreis ist ein bedeutender Abschlag eingetreten. Hier wird die Flasche Pfälzer Wein bereits zu 15 ℳ angeboten. Im Rheingau wurde eine Versteigerung abgebrochen, da die Gebote um die Hälfte niedriger waren als zu den besten Zeiten. Von 67 Nummern fanden nur 14 Abnahme und wurden für 1919er Weißwein 10—15 000 ℳ bezahlt gegen bis zu 40 000 ℳ vor ganz kurzer Zeit.

≡ **Eine Frankfurter Leder- und Häutebörse** wurde in Frankfurt a. M. im Einvernehmen mit der Frankfurter Handelskammer gegründet. Die Börse findet zweimal monatlich, erstmals am 13. Juli statt.

≡ **Bevorstehende Herabsetzung des Zinkpreises.** Die am Samstag, den 26. Juni, in Berlin stattfindende Mitgliederversammlung des Zinkhütten-Verbandes wird voraussichtlich eine starke Ermäßigung der Zinkpreise vornehmen, da die Preise im freien Markte bereits auf 500—550 ℳ zurückgegangen sind, während der Verbandspreis noch 1000 ℳ beträgt.

× **Keine Preisvorbehalte mehr.** Die Vereinigung von Walzengießereien hat beschlossen, mit sofortiger Wirkung bei Verkäufen von Hartgußwalzen für das In- und Ausland den seither gemachten Preisvorbehalt fallen zu lassen und wird bis auf weiteres zu festen Preisen verkaufen.

≡ **Ein deutscher Baumwollgarnkontrakt.** Die Verhandlungen des Vereins süddeutscher Baumwollindustrieller mit den Abnehmern behufs Einführung eines deutschen Baumwollgarnkontraktes sind zum Abschluß gekommen.

= **Elsaß-Lothringischer Antrag auf Verstaatlichung der Kaligruben.** Die Gruppe der elsaß-lothringischen Abgeordneten hat der französischen Kammer einen Gesetzentwurf unterbreitet, durch den die Bereitstellung von Mitteln zur Erwerbung der zurzeit unter Zwangswirtschaft stehenden deutschen Kalibergwerke in Elsaß-Lothringen durch den französischen Staat und ihre Ausbeutung durch eine Aktiengesellschaft unter starker Kapitalbeteiligung der Arbeiter und der Angestellten gefordert wird. In der Begründung des Entwurfs wird die Notwendigkeit der Ausdehnung der Industrie und der Vergrößerung ihrer finanziellen Mittel hervorgehoben.

× **Aufnahme des direkten Schiffahrtsverkehrs Hamburg-Afrika.** Die Verwaltung der Wörmann-Linie hat beschlossen, ab 1. Juli dieses Jahres den direkten Dampfschiffahrtsverkehr von Hamburg über Rotterdam nach Westafrika wieder aufzunehmen und zwar monatlich mit zwei Dampferfahrten.

= **Spiritus aus Kohlen und Kalk.** Zur Ausnutzung eines neuen Verfahrens, wonach auf dem Oxydationswege aus Kohlen und Kalk Spiritus gewonnen wird, gründen gegenwärtig sächsische Großindustrielle in Belgern bei Torgau mit 12 Mill. Mk. Kapital eine neue Aktiengesellschaft. Eine Fabrik für eine vorläufige Tagesproduktion von etwa 15 000 Litern Spiritus wird daselbst errichtet. Man hofft, diese im Dezember in Betrieb nehmen zu können. Verhandlungen mit der Reichsregierung sind eingeleitet, um dem so erzeugten Spiritus eine Ausnahmebehandlung zu sichern.

≡ **Commerz-Discontobank Hamburg.** In der außerordentlichen Hauptversammlung stand der Antrag auf Verschmelzung mit der Mitteldeutschen Privatbank A.-G. zur Beschlußfassung. Alle hiermit zusammenhängenden Anträge wurden einstimmig angenommen, insbesondere die Erhöhung des Aktienkapitals um 115 Millionen Mark, von denen 60 Millionen Mark zum Umtausch für die Aktien der Mitteldeutschen Privatbank A.-G., Verwendung finden. Die weiteren 55 Millionen Mark vom 1. Januar 1920 ab dividendenberechtigten Aktien werden von einem Konsortium zum Kurse von 138 Proz. begeben. Den Aktionären der Commerz- und Diskontobank sowie den der Mitteldeutschen Privatbank A.-G. sind die neuen Aktien im Verhältnis von 3 : 1 zum Kurse von 138 Proz. zum Bezuge anzubieten. Die Firma lautet nunmehr Commerz- und Privatbank A.-G.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liedermann & Cie., Karlsruhe.

Musikblätter des Anbruch. Halbmonatsschrift für moderne Musik. Schriftleitung Dr. Otto Schneider. Verlag Universal-Edition A.-G. Wien 1, Karlsplatz 6.

Alessandro Stradella von Friedrich von Flotow. Heft 160 der „Musik für Alle". Preis Mk. 2.50 und Zuschlag. Verlag Ullstein & Co., Berlin SW. 68.

Schwarzwaldführer von Julius Wais. 6. Auflage. Herausgegeben vom Württ. Schwarzwaldverein. In Kommission bei A. Bonz' Erben, Stuttgart. 100 Wanderungen, die durch den gesamten Schwarzwald führen, sind beschrieben, Wanderpläne für zweitägige, ein- und zweiwöchige Wanderungen bieten reichhaltige Wahl und Abwechselung. Wirksam unterstützt wird der Text durch 7 vierfardige, mit amtlicher Zuverlässigkeit hergestellte Karten, die den ganzen Schwarzwald samt östlichem Vorland umfassen und in rotem Aufdruck die Wanderwege zeigen.

Soeben gelangte in der altbekannten Flemmingschen Generalkartensammlung die Nr. 44: „Weltkarte" im Maßstab 1 : 50 Millionen in 16. Auflag zur Ausgabe. Die Karte berücksichtigt alle politischen Veränderungen seit dem Weltkrieg, so zeigt sie u. a. auch unsere deutschen Kolonialverluste. Preis pro Exemplar 3 Mark.

Technik und Industrie. Jahrbuch der Technik. Zeitschrift für Bau- und Maschinentechnik, Bergbau, Elektrotechnik, Gesundheitstechnik, techn. Chemie, Kriegs-, Flug-, Schiffs- und Verkehrstechnik, Handel, Industrie, Volks- und Weltwirtschaft. Jahrgang VI. 1919/20. Franckhsche Verlagshandlung Stuttgart. 384 S. Lex. — 8°. Mit 310 Abbildungen. Geheftet 12 Mark, gebunden 20 Mark. Es ist das einzige Jahrbuch seiner Art, das einen Ueberblick über alle Gebiete der Technik gibt, und nicht bloß für den Fachmann, sondern für jeden, der sich über die Fortschritte der Technik und die industriellen und wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart unterrichten will, unentbehrlich ist.

Horst. Das Tagebuch eines Knaben. Herausgegeben von Dr. Hermann Forster. Kultur-Verlag, Berlin W. 30. Dieses Tagebuch eines Sechzehnjährigen, welches mit Ehrlichkeit das Ringen, Hoffen und Verzweifeln einer jungen Seele schildert, muß das Herz derer gewinnen, die sich noch Liebe zur Jugend bewahrt haben.

Deutscher Bäder-Kalender für Aerzte. Herausgegeben vom Schutzverein deutscher Bäder und Kurorte E. V. mit einem Vorwort von Wirkl. Geh. Ober-Med.-Rat Professor Dr. Dietrich. Bäder-Verlag G. m. b. H. Berlin W. 57.

Die Not der geistigen Arbeiter von Konrad Haenisch, Preuß. Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. Verlag von Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig. Preis geh. 3 Mark.

Märchen von Manfred Kyber, Preis broschiert 12 Mark, geb. 16 Mark. Vita-Verlag, Berlin-Gh. — Stuttgart. Manfred Kyber, der durch die zahlreichen Auflagen seines reizvollen Buches „Unter Tieren" bekannt gewordene Dichter, bietet hier einen Strauß Märchen, die sich von den Gaben der vielen alten und neuen Erzähler überaus eigenartig abheben.

Besichtigen Sie
gefl. unsere Blusen zu folgend. Preisen:
Voile-Blusen schwarz mit bunt von Mk. 35.— an,
Voile-Blusen weiss, von Mk. 50.— an, 10517
:: **Elegante Blusen** ::
Wasch-Kleider bunt, von Mk. 150.— an,
Wasch-Kleider weiss Voile von Mk. 175.— an,
Feine Wasch-Kleider
Untertaillen—Wäsche
Unterröcke—Strümpfe
Geschwister Baer, Waldstr. 37 — Telefon 579.

Daniels 10217
Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Voilekleider in weiß u. farbig Mk. 135.00 an
Waschblusen 26.00 an
Kinderkleider 14.00 an

Obstwein
Ia. pur Saft, glanzhell, ℳ 8 p. Ltr., versendet 10320
B. Armbruster, Oensbach.

Verwechselt
1 grüner Regenmantel mit 1 grünschwarzen im Landestheater Donnerstag abend (Barbier von Sevilla) II. Rang. Man bittet, sich zu wenden nach Grünwinkel, Durmersheimerstr. 41. 10529

Verloren.
Am Sonnt. abd. ½8 Uhr in der Turmbergb. eine Federboa liegen gelassen. Geg. Bel. abz. Marauft. 10, II. B29102

1 Wolfshund
auf den Namen „Strolch" hörend, **verlauf.** Abzug gegen hohe Belohn. und Unkosten. Vor Ankauf wird gewarnt. **Georg Dand,** Lachnerstr. 5. 10271

Weißer Schnauzer
zugelaufen. Zu erfragen **Hardtstr. 46, p** B21731

Zahle die **höchsten Preise** für B20987 **Schuhe, Kleider, Wäsche.** Postkarte genügt. **Psisucha,** An- u. Verkauf, **Zähringerstr. Nr. 30.**

Brauchen Sie Geld 10317
auf ratenweise Rückzahlung ohne Vorspesen, Baugeld u. Hypotheken? So wenden Sie sich an die **Darlehenskasse F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg** Hardtstr. 14. (Rückporto.)

Offene Stellen

Gt. Nebenverdienst
finden arbeitsfreudige Herren und Damen im Verk. von Backpulver, Suppenwürze u. Fleischextrakt von einer angesehenen großen Lieferfähigen Nährmittelgesellschaft. Es wird nur nur auf zuv. Leute refl. Angebote sind z. richten: an Postkartenkarte Karlsruhe 61. B29014

Auf das Büro einer größeren
Feuerversicherung
werden 2 Aushilfspersonen (Damen od. Herren), die in Stenographie und Maschinenschreiben perfekt sind, gesucht. Bei guter Einarbeitung evtl. Dauerstellung. Angebote unter 10508 an die Bd. Presse erbeten.

! Neuheiten !
Für zugkräft., geschützte Artikel rührige **Vertreter** allerorts auf eig. Rechnung gesucht. Angebote erbeten unt. Nr. B21459 an die Bad. Presse.

Eingeführt. Vertreter für Spielwaren
gegen hohe Provision gesucht von groß. Engrosfirma. Ausführl. Angeb. unter Nr. 10436 an die „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige
Kontoristin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, wird zum Eintritt auf 1. Oktober d. J. oder früher auf das Kontor einer hiesigen Fabrik am Rheinhafen gesucht. Die Stellung ist eine gut bezahlte u. dauernde. Nur gute Kräfte wollen sich melden. Angebote unt. Nr. 10260 an die „Bad. Presse".

Damen
zum Besuchen d. Landkundschaft bei hoh. Einkommen gesucht. Angeb. unter B29086 an die Badische Presse erbeten.

Eine Beiköchin
sowie ein **Küchenmädchen** werden gegen guten Lohn per 1. Juli oder sofort gesucht. Näheres **Hotel gold. Karpfen.** 1047

Tüchtige Köchin
für kleinen Haushalt n. auswärts (Luftkurort) sofort gesucht. Vorzust. Karlsfriedrichstraße 24, Laden. 10519

Perfekte 10481
Stenotypistin
gesucht. Schriftliche Angebote an **Siemens & Halske,** A.-G., Karlsruhe, Kaiserstr. 172. 2.1

Gesucht nach der Schweiz
anständig., gebild., brave Person, nicht unter 30 Jahr., die einem Haushalt selbständig vorstehen kann, zu einem Witwer mit großem Sohn. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote mit Bild eu. Nr. B21843 an die Badische Presse.

Braves, fleißiges
Mädchen
das Liebe zu Kindern (2) hat u. schon in besserem Hause gedient hat, **gef. Frau Lenze,** Friedenstraße 12. 317261

Ein ordentl. **Mädchen** fleißiges bei gut. Behandlung auf 1. Juli gesucht. B21548 Bäckerei **Bleines,** Akademiestraße 65.

Platz-Vertreter und Kolonnenreisende
werden allerorts in Baden und der Pfalz **gesucht** zum Vertrieb eines von jeder Hausfrau schon längst gesuchten Massen-Gebrauchsartikels (Detailpreis Mk. 6.—), ferner eines Massenartikels für Landwirte (Detailpreis Mk. —.75). Unbegrenzte Verdienstmöglichkeit.
Ernsthafte Eilangebote unt. Nr. 10506 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Hoher Verdienst
finden rührige Personen, bes. für **Damen** durch den Verkauf meines neuen, sehr gesuchten und geschätzten Artikels. **Jedermann ist Käufer.** Offerten erbeten unter Nr. B29182 an die „Badische Presse".

Selbständig. Monteure und Hilfs-Monteure für Freileitungen
sofort gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 10400 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Kontoristin gesucht.
Bühler Bank sucht zum mögl. sofortigen Eintritt ein in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus bewandertes Fräulein, das auch befähigt ist sich an den übrigen Büroarbeiten zu beteiligen.
Offert. mit Bild unter Nr. 4100a an die „Bad. Presse" erbeten.

Bewerbung
Suche auf dauernd Anstellung in Großbetrieb, Stadtverwaltung, Bank od. ähnl. Institut zu selbst. Arbeiten.
Bin in Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau, Städtebau vollkommen techn., kaufm. u. organis. befähigt, flotter Zeichner, rechts- und verwaltungstechnisch jeder Art erfahren, durchaus geschäftsgewandt, arbeitsfreudig, nücht., gesund, 43 Jahre, sehr bereist, Badener, verh.
Bevorzuge: **Bürgermeister, Stadtbaumeister, Kassenverwalter, Betriebsleiter.**
Beste Referenz. Eintritt baldmöglichst. Kautionsfähig.
Angeb. u. Nr. B28726 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Gebildete, junge Dame
(Flüchtling), **sucht Tätigkeit** auf Büro, f. halben, evtl. auch ganzen Tag. Selbige hat 7 Jahre Praxis und beste Referenzen.
Angeb. unter Nr. 10469 an die „Bad. Presse".

Einfache Jungfer
im Schneidern, Bügeln und Servieren durchaus erfahren.
Hausmädchen,
das flicken und bügeln kann, auf 1. Juli gesucht. **Frau Dr. Maas, Jahnstraße 10.** B28264

Ein jüngeres
Mädchen
für Hausarbeit u. Stütze der Frau auf sofort oder 1. Juli gesucht. 10447 **Wilhelm Stein,** Karlstraße 21a.

Zuverlässiges B29116
Mädchen
in gut. Haushalt gesucht: Hirschstr. 122, part.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
für Küche und Haushalt bei hohem Lohn gesucht. 10524 Hardtstr. 21, III.

Frau
oder jüngeres Mädchen für tägl. 2—3 Stunden in kleinen Haushalt (2 Pers.) sofort gesucht. Dipl.-Ing. Wittmann, Kriegsstr. 224. B21823

Stellengesuche

Kaufmann,
zur Zt. noch in ungek. Stellung, sucht Stelle als Kontorist, Lagerist oder sonst ähnlichen Posten, gleich welcher Branche, per sofort oder spät. Kenntn. in sämtl. Büroarb., Stenographie, Maschinenschr. Angeb. unter B29128 an die Badische Presse erbeten.

Junger Kaufmann
28 Jahre alt, **sucht Stellung** als Verkäufer auf Kontor od. sonst. ähnlich. Posten. Gefl. Offert. unt. B29054 an die „Bad. Pr."

Packer, verheiratet, 38 Jahre, **sucht Beschäftig.,** gleich welch. Art, evtl. auch zur Aushilfe. **Angeb. unter** B28954 a. d. „B. Presse".

Gärtner erfahr. Fachm. m. pr. Zeugniss., 30 J. f. Lebensstellg., wo Verheirat. erwünscht. Guts-, Handels- od. Herrschaftsgärtnerei Süddeutschlds. bevorzugt. Gefl. Ang. an R. Schäfer, B.-Baden, Schloßbergstr. 4. 3978a

Stenotypistin
(Anf.), geb., jg. Frau sucht Halbtagsstell. Gefl. Angeb. unt. Nr. B29034 an die Badische Presse.

Modes.
Tüchtige I. Arbeiterin sucht Stellung a. 1 Aug. oder später. Ang. unt. B28592 an Bad. Presse.

Wo findet geb., 35j. Frau passenden
Wirkungskreis?
Offert. unter B28710 an die Badische Presse.

Zu vermieten

Zu vermieten schöne geräumige
2 Zimmerwohnung
evtl. m. Küche, in gutem Hause, bei Uebernahme d. hocheleganten Einrichtung. Anzusehen ab Montag von 10—4 Uhr. Graf-Rhenastraße Nr. 14, L. Girschner.

Habe zum **Tausch** 8 Zimmer-Wohnung, Bismarckstraße; **suche** moderne 5—6 Zimmer-Wohnung. Angebote unter Nr. B28900 an die „Badische Presse."

Frankfurt a. M.
Wer tauscht bald 4-Z.-Wohnung nebst Zubehör und Mansarde in **Karlsruhe** gegen ähnliche 3 Zimmerwohnung in Frankfurt a. M. Angebote unter Nr. B17306 an die Badische Presse.

Eine große
3 Zimmerwohnung
im 4. Stock, Pr. 600 ℳ geg. eine ebensolche im 2. Stock, Pr. nicht über 800 ℳ, zu tauschen gesucht. Angebote unter B29082 an die Bd. Pr. erbeten.

Wohnungstausch Gaggenau.
2 Zimmer-Wohnung mit Küche geg. gleiche Wohng. in **Karlsruhe oder Umgebung** sofort zu tauschen gesucht. Angeb. u. B29056 an die „Bad. Presse".

Durch Kauf eines sch. Hauses in Freiburg w. schöne
4 Zimmerwohnung
in Freiburg od. Karlsruhe sof. beziehb. Preis Höchstgeb. Näh. Klopprechtstr. 27, II. B29120

Frdl. möbl. Zimmer
m. el. Licht an Frl. zu vermieten. Kriegsstraße Nr. 60, 1 Treppe bei **Nuyy.** B21829

Gut möbl. Zimmer
auf 1. 7. z. verm. Amalienstr. 15, I., **Schmitt.**

Gut möbl. Zimmer
für Herrn zu vermieten: Kaiserstr. 5, II. Eingang Durlacherstr. Göpferich.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Rokkstr. 2 bei Rudorf. B29172

Zimmer mit Kost
an 1 oder 2 solide Arb. sof. z. verm. Korumüller, Ettlingerst. 21 p.

Mietgesuche

In der Nähe des Ludwigsplatzes ein
Magazin mit Einfahrt
zu mieten gesucht. Adr. unter 10511 an die Bad. Presse erbeten.

Fräul. s. per sof. od. 1. Juli
gut möbl. Zimmer
Angeb. unt. Nr. B28732 an die „Bad. Presse".

Atelier
für 1. Oktober od. früher gesucht. 9974 **Weber,** Hofstr. 8.

Jg. kdl. Ehepaar **sucht** zum 1. Sept. od. 1. Okt.
2—3 Zimmer
möbl. oder unmöbl. mit Küche oder dazu einzurichtendem Raum in Oststadt oder Durlach. Angebote unt. Nr. B28894 an die „Bad. Presse" erb.

Kinderloses Flüchtlings-Ehepaar
sucht sofort
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenh. gegen höchste Bezahlung. Angebote unter Nr. B28730 an die „Bad. Presse".

Junger Herr sucht auf 15. Juli **gut möbl. Zimmer.** Angeb. u. Nr. B29064 an die „Bad. Presse" erb.

Gut möbl. Zimmer
wird von besserem Herrn sofort oder 1. Juli gesucht. Nähe Marktplatz bevorz. Zuschrift m. Preisang. unt. B29038 an die Badische Presse.

Ruhiger, solider Herr sucht gut möbliertes
Zimmer
Straßenbahnnähe. Angebote unt. Nr. B29116 an die Badische Presse.

Möbliertes Zimmer
von sol. Staatsbeamten mit od. ohne Pens. zu mieten ges. Angeb. unter B29184 an die B. Presse.

Brautpaar sucht 1 od.
2 leere Zimmer
mit Küche oder Kochgelegenheit (gleich od. spät.) Angebote unter B29060 an die „Bad. Presse".

Welcher ältere, alleinst., bessere Herr sucht
trautes Heim
bei untergestellt. Angenung erforderl., da Möbel untergestellt. Angebote unter Nr. B29020 an die Bad. Presse erb.

Wer überläßt **vorübergehend** einem Ehepaar aus den erst. Kreisen sein **Fremdenzimmer** in zirka 8 Tagen. Nähe Durlachertor bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B29030 an die „Bad. Presse".

Anständ. Mädchen
welches sich einige Monate zurückzieh. will, sucht bei voller Pension diskrete Aufnahme. Gefl. Angeb. unt. Nr. B29053 an die „Bad. Presse".

Vorträge, Veranstaltungen, Vergnügungen.

VII. Karlsruher Ruderregatta
auf dem Rheinhafen zu Karlsruhe.

Samstag, d. 26. Juni, nachmitt. ab 5 Uhr: Vorrennen.
Sonntag, den 27. Juni, vormitt. ab 8 Uhr: Vorrennen.

Sonntag nachmittag 3 Uhr 10451

15 Hauptrennen

Großes Konzert des Orchester-Musik-Vereins „Harmonie".

„Moninger-Garten"
Heute und morgen
Garten-Konzerte
ausgeführt von der ehemaligen Grenadier-Kapelle, unt. Leitung des Herrn O.-Musikmeisters Bernhagen.
Anfang abends 8 Uhr. 10514

„Detektive" Friedr. Tierbächer, München, Dienerstr. 8, beschafft vertraul. Auskünfte; arbeitet überall u. ermittelt Alles. Prosp. gratis u. franko. B285

R. d. B.
Ortsgruppe Karlsruhe
Montag, 28. Juli, 8 Uhr abds., im „Löwenrachen"
Vollversammlung.
Es sprechen: Der 1. Verbandsvors., Kam. Franke, der Führer d. Landesgr. Hessen, Kam. Gemeinder. Pünktliches u. vollz. Erscheinen wird erwartet
10465 Der Vorstand.

Residenz-Lichtspiele.
Waldstraße 30.
Spielplan vom Samstag bis incl. Dienstag.

Die Siegerin.
Spannendes Gesellschaftsdrama in 6 Akten mit **Hilde Wolter**

Ferner auf vielseitigen Wunsch verlängert bis einschl. Dienstag.
Die 3 Tänze der Mary Willord.
Ein Abenteuer-Film in 6 Akten mit **Erika Glässner** und **Friedrich Fehér.**

Schillerstraße 22.

Das Geheimnis des Goldpokals.
Ein äußerst spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten. Verfaßt von Paul Barnay.

Durch ein Luftschiff gerettet.
Spannendes Drama in 3 Akten.

Wo ist der Affe.
Amüsantes Lustspiel in 2 Akten.

Kaiserstraße 5.

Kloster Wendhusen.
Spannendes Drama in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von W. Heimburg. 10488

Jugendsünde.
Ein Filmwerk in 4 Akten mit **Egede Nissen.**

Der Diener des Herrn Baron.
Lustspiel in 3 Akten von Dr. O. Schubert-Stevens.

Gesellschaft „Rhenania"
Mühlburg
veranstaltet am
Sonntag, den 27 Juni, im Saale **zu den 3 Linden, Mühlburg**
einen
Humoristischen Abend
mit **Ball**
Anfang 4 Uhr
wozu Freunde und Gönner der Gesellschaft freundl. eingeladen sind.
B21815 Der Vorstand.

LUXEUM LICHTSPIELE.
Kaiserstr. 168. Tel. 3985.

Ab heute Samstag:
Der neue, große u. prachtvolle Spielplan m. zwei ganz hervorragenden Filmwerken.
An erster Stelle das nach dem Roman von **Leo Leipziger**
Die Ballhaus-Anna
verfasste 5aktige Drama
Mascotte.
Hauptdarsteller:
Grete Freund und **Felix Basch**
Aus dem Roman „Die Ballhaus-Anna" wurde ein wirkungsvolles Filmwerk geschaffen, das in rasch fortschreitender Handlung reich an abwechslungsreichen Bildern, die Karriere der Ballhaus-Anna schildern. Grete Freund als Hauptdarstellerin und Felix Basch, ihr Partner, sind die hervorragenden Vertreter der Hauptrollen.

Außerdem der große Sensationsfilm

Die gefahrvolle Wette
Ein kriminalistisches Rätsel in 5 Akten
In der Hauptrolle:
Michael Varkony als Abenteurer
„Der Mann mit den vielen Namen"
Eine äusserst spannende und vielseitige Handlung halten den Zuschauer bis zum Schluss in Atem. 10484

Künstler-Kapelle

Kaiserstr. 211 — Telephon 763
Union-Theater
Samstag, d. 26. bis Dienstag, d. 29. Juni:
Der große May-Prunkfilm
Fräulein Zahnarzt.
Lustspiel in 5 Akten.
Nach einer Idee von Ruth Götz.
In der Hauptrolle: **Mia May**
Regie: **Joe May.**

Im Bahnwärterhäus'l
Drama in 3 Akten mit 10525
Margarete Neff.
Erstklassige musikalische Illustration.

L. z. Tr.
Sonntag, d. 27. Juni 11 Uhr vorm. Joh.-Fest □ L. Gr. m. Aufn. u. Brdmhl.

Karlsruher Eislauf- u. Tennis-Verein e. V.
Unser diesjähriges
Club-Turnier
findet Samstag, den 26., bis einschließlich Sonntag, den 27. Juni 1920 statt.
Spielzeit:
Samstag ab 2 Uhr nachmittags.
Sonntag ab 8½ Uhr vorm. u. 2 Uhr nachmittags.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind auf dem Platze erhältlich.
Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Eintritt. 10522

Karlsr. Ruder-Verein. 10478
Beteiligung an der 7. Karlsr. Ruder-Regatta.
Heute Samstag 5 Uhr:
Vorrennen
Nach deren Beendigung:
Gemütliches Beisammensein im Ruderhaus.
Sonntag früh 8 Uhr:
Vorrennen
Nachmittags 3 Uhr:
Beginn der Regatta.
Nach Ende der Regatta:
Konzert
im Ruderhaus.

---

50 Mille
für industrielle Anlage gegen vollständige Sicherheit u. gute Verzinsung **gesucht.** Offert. nur von Selbstgeber unter 4020a an die „Bad. Presse".

Gesang-Verein „Freundschaft"
Sonntag, den 27. Juni
Familien-Ausflug
nach **Durlach** in das Gasthaus zur „Blume". Daselbst gesellige **Unterhaltung und Tanz.** Anfang 4 Uhr. Unsere werten Mitglieder und deren Angehörigen, lad. wir hierzu freundl. ein.
10521 Der Vorstand.

Die Uebernahme der Wirtschaft
„Zum Rebstock"
Ecke Kaiserallee u. Uhlandstr. 2
beehren sich empfehlend anzuzeigen
Karl Schmid und Frau.
Vorzügliche Weine — Printz-Bier
Kalte u. warme Frühstücke. - Abendplatten.
Samstag Abend: 10449
Eröffnungs-Konzert.

Privat-Tanzlehr-Institut
H. Vollrath
23 Sofienstr. 23
Beginn neuer Kurse, sowie Einzelunterricht auch in **modernen Tänzen.**
Gefl. Anmeldung erbeten. 8844

„Zum Rheingold"
Waldhornstraße 22. 7920
Bekannt gut bürgerliches und solides **Wein- und Bier-Restaurant.**
Allgemein anerkannt vorzügliche **Weine.**
Gute Küche — Printz- und Münchner Bier.
Täglich frische Rhein-Aale in jeder Zubereitung.

Für **Tanz-Musik**
empf. sich zu jed. Zeit füg.
Klavierspieler
mit mäßig. Honorar.
Offert. unt. Nr. 10475 an die „Bad. Presse".

Gründl. Ausbildg. i. **Mandoline, Gitarre, Laute u. Violine.** B2776
2.2 Nelkenstr. 27, 4. St.

Luftkurort Haigerloch, Hohenzollern
Gasthof — Pension Hirsch
Telefon 8 — Besitzer: **Neugart**
empfiehlt sich Erholungsbedürftigen bei vorzüglicher Verpflegung. 4092a

---

PALAST-THEATER
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstr. 11. Ruf 2502.

Ab heute Samstag:
Die Rache des Mexikaners.
Sensationsdrama aus Wildwest.
5 Akte.
Hauptrolle: Joe Stoeckel.

LIA LEY
in ihrem neuen Lustspiel
Das Ski-Girl.
3 Akte. 10509

Von Schreibtisch u. Werkstatt
Berühmte Zeitgenossen im Film.

Künstler-Orchester
Leiter: Kapellmeister **Freudig.**
Letzte Vorstellung: abends 9—11 Uhr.

Bad. Landestheater zu Karlsruhe
Samstag, den 26. Juni 1920.
Der Leibgardist.
Komödie in drei Aufzügen von Franz Molnar.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Malschule Fritz Ruppert
Marxzell (Amt Ettlingen)
für Damen u. Herren. Anfänger u. Fortgeschrittene
Individuelle Anleitung. Eintritt jederzeit
Näheres durch den Obigen. 3980a

Warten Sie
nicht, bis Sie kahl sind, jeder
Haarausfall
individuell behandelt, lässt sofort nach u. wird das Haar wieder voller u. dichter. 6563
I. Haarpflege-Spezialgeschäft
Herrenstrasse 25 **J. Hoppes,** Telefon 2879.

Uhren-
Reparaturen aller Art werden schnell und gut unter Garantie erledigt bei 10091
Uhrmacher M. Engelberg, Adlerstr. 27.

Fahrräder Fahrradteile & Pneumatik
liefert zu billigsten Tagespreisen 7475
Franz Gerlinger, Bachstr. 58. Tel. 3104.

Oelmalerei
Freihandzeichnen
erteile gediegen Unterricht, auch abends. Anfragen unter Nr. B28982 an die „Badische Presse".

Wo können 2 bess. Herrn **Mittag- u. Abendessen** womöglich in einem Privathaus, erhalten?
Angeb. unt. Nr. 10504 an die „Bad. Presse".

Ich zahle die höchst. Preise
für getragene **Kleider, Schuhe, Wäsche** u. t. w. Postkarte genügt, komme pünktlich ins Haus.
S. Jablonka,
Zähringerstr. 25. 317310

Welche Kunst-Anstalt
übernimmt photographische Aufnahmen zu **Reproduktions-Zwecken**
(Strich-Atzungen)
Angebote erbeten an Automobil-Großreparatur G. m. b. H., Caspar & Co. Karlsruhe, Bad. 10394

Maschinenschreiben,
Stenographie,
Schönschreiben,
Rundschrift 317285
erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
Kronenstr. 15, III.
Tages- und Abendkurse.

Empfehle mich im Anfertigen feiner
Maß-Anzüge
auch bei zugebrachten Stoffen, Wendungen, Reparaturen, bei allerbilligster Berechnung.
K. Hautz,
Herren-Schneider
Kaiserstr. 53, III. B22

Anfertigung v. Weißstickereien, Bett- u. Tischwäsche, Damen- u. Kinderhemden bei billigster Berechnung. Adresse zu erfrag. unt. Nr. B29068 an die „Bad. Presse".

Heiratsgesuche

Heirat.
Kaufmann, Fabrikbesitz., vermögend, kath., Mitte 40, wünscht Dame zwecks baldiger **Heirat** kennen zu lernen. Klarlegung d. Verhältnisse erwünscht. Angeb. mit Bild, welch. zurückgegeb. wird u. Nr. B21515 an die „Badische Presse" erb. Diskretion gegeben und erwünscht.

Alleinst. Herr, kath., 45 Jahre alt, in sicherer Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines ält., kath. Mädchens od. Witwe mit Aussteuer und etw. Vermögen, zwecks späterer
Heirat
zu machen. Ang. unter B29110 an d. Bd. Pr.

Heirat.
Strebs. Mann, 29 J., ev., Küfer, w. Heirat mit br., evgl. Mädchen od. jg. Witwe, evt. Einheirat. Ernstgemeinte Angeb., wom. m. Bild, unter B29116 an die Badische Presse erbeten.

Heirat.
Witwer, 50 J. alt, v. angen. Aeußern, verm., sucht Fräulein od. Witwe im Alt. v. 35—50 J. in gleicher Position kennen zu lernen. Angeb. unter B28896 an die Badische Presse.

Ingenieur, in sicherer Stellung, 28 J., mittelgroß, gesund, angen. Erscheinung, wünscht, da hier fremd, auf d. Wege mit hübscher geb. Dame, bis 25 J. in Briefwechsel zu treten zwecks
Eheanbahnung.
Verschw. selbstverständl. Angeb. unt. Nr. B29040 an die Badische Presse.

Heirat.
Besserer Arbeiter, Ende 40er Jahre, in sicherer Stellung, jährlich 12 000 ℳ Einkommen, ein erw. Knaben, eigenem Haushalt, geschieden, wünscht sich auf diesem Wege m. älterer Dame od. Witwe, am liebsten vom Lande, glücklich zu verheiraten. Vermittlung ausgeschloss. Ernstgem. Angeb., wenn möglich mit kurzgefaßtem Lebenslauf u. Nr. B29094 an die Badische Presse.

Heirat.
(Ernstgemeint.)
Suche für meinen, als im Nebenberuf tätigen Jagdaufseher, im Hauptberuf Landwirt, kath., Ende der 30er Jahre, stattl. Erscheinung, welcher das elterliche Haus mit ca. 7—8 Morgen u. 3—4 Stück Rindvieh übernommen hat, tücht. Frau, v. Lande. Betreffender ist ein äußerst braver, fleißiger u. gewissenhafter Mensch, welcher jedoch nur auf ein kath. und ehrenhaftes, im Kochen und Haushalt tüchtiges, in der Feldarbeit etwas bewandert. Mädchen, nicht unter 25 Jahren, reflektiert. Zuschriften mit Bild unter Schilderung der Verhältnisse zwecks Vermittlung erbeten unter Nr. 4035a an die Badische Presse.

Trautes Heim!
Tüchtig., solid. Arbeiter, 40 Jahre, mit erspartem Geld, wünscht mit Fräulein oder Witwe näher bekannt zu werden zw. baldiger Heirat. Angebote unter Nr. B21771 an die Bad. Presse erb.

Sol., bess. Arbeiter in staatl. Betriebe, 38 J., des Alleinseins müde, wünscht zwecks späterer
Heirat
m. soldem Fräulein od. Witwe bekannt zu werd. Angebote, womöglich m. Bild, unter B28962 an die Badische Presse erbeten.

Heirat.
Gebildet., gemüt- und charakterv. Fräulein, 44 J. alt, v. symp. Aeuß. mit eig. Einricht., wünscht vornehm., seingeb., kath., ält. Herrn, auch Witwer der sich nach Häuslichkeit sehnt, zw. glückl. Ehe kennen zu lernen. Angeb. unter Nr. B21519 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ehe-Glück
Fräulein, kath., 39 Jahre alt, äußerst solid, ingendl. Aussehen, tüchtige u. gewandte Geschäftstochter, sucht einen soliden Herrn kennen zu lernen.
Gefl. Offert. u. B29050 an die „Bad. Presse" erb.

Reell Heiraten Reell
werden rasch und aufs gewissenhafteste bei sich. Erfolg, in allen, auch in ersten Kreisen besorgt dch. das **Ehevermittlgs.-Büro L. Nagel, Karlsruhe,** Kapellenstraße 68, 3. Stock. B28234

Ehrensache.
Welch edelgesinnt. Frl. aus nur guter Familie ist gewillt, mit mir zw.
Heirat
in Verbindg. z. treten? Bin 30 Jahre alt, evgl., von sauberem Aussehen und bin Inhaber eines gutgeh. Engrosgeschäfts. Nur Damen gl. Konfession, von nettem Aussehen, w. mögl. musikal. und vermögend, wollen ihre Offerten mit Bild unter B21633 des Bad. Presse einsenden. Str. Diskr. wird zugesichert.

Direkte Auftr. v. mehr 100 **Damen** mit heiratsfähig. **Herrn** v. 5—200 000 ℳ, **Herren** a. d. Verm., d. rasch u. reich heir. w., erb. kostenl. Ausk. **L. Schlesinger, Berlin** Watzmannstr. 29. A1641

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, treubesorgter Vater

Joseph Mühlebach

im Alter von 56½ Jahren plötzlich durch einen Herzschlag uns entrissen wurde.

Die tieftrauernden Kinder.

Karlsruhe, 24. Juni 1920.
Beerdigung: Montag, ½3 Uhr.
Trauerhaus: Hirschstr. 42. B29122

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Verstorbenen, für die reiche Blumenspende, sowie der freiwilligen Feuerwehr für die Kranzniederlegung, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Ein recht herzliches „Vergelts Gott" dem hochwürdig. Herrn Stadtpfarrer Behringer und hochwürdigen Herrn Kaplan Wetzel für die Krankenbesuche und den ehrwürd. Schwestern des Herz-Jesu-Stiftes für die liebevolle, aufopfernde Pflege.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mina Deck Witwe
nebst Kindern. B29136
Karlsruhe, den 25. Juni 1920.

Lebensmittel-Verteilung

für die Woche vom 28. Juni bis 4. Juli 1920.

I.

1. **Haferflocken** 125 Gr. zum Preise von ℳ —.60 gegen die Marke B 141.
2. **Maniboca** 250 Gr. zum Preise von ℳ 2.25 gegen die Marke C 141.
3. **Vollreis** 500 Gr. zum Preise von ℳ 7.50 gegen die Marke D 141.
4. **Süßstoff** (H-Packung) 1 Brief zum Preise von ℳ 1.— gegen die Marke E 141.
5. **Puddingpulver** 1 Paket zum Preise von ℳ —.50 markenfrei.
6. **Zucker** 600 Gr. gegen die Zuckermarke 141 und 142. Preis ℳ 1.95 für 1 Pfd. Würfelzucker und ℳ 1.90 für 1 Pfund gem. Zucker. Wir machen darauf aufmerksam, daß nunmehr die Zuckerration von 600 Gr. für 4 Wochen auf einmal ausgegeben wird. Die nächste Zuckerverteilung findet also in der Woche vom 26. Juli bis 1. August 1920 statt.
7. **Kond. Milch** 4 Dosen zum Preise von ℳ 8.— für 1 Dose, und **Kaffeemischung** 1 Paket zu 250 Gr. zum Preise von ℳ 5.50 gegen die Haushaltmarke A oder B Nr. 111.
8. **Fett** 125 Gr. Kokosfett und 125 Gr. Speisefett zum Preise von ℳ 4.50 für je 125 Gr. gegen die Sondermarke A 141 in den Metzgereien am Mittwoch, den 30. Juni 1920.
9. **Fett** Kopfmenge 150 Gr. und zwar Nr. 1—160 50 Gr. Butter und 100 Gr. Margarine, Nr. 161—252 150 Gr. Margarine gegen die Fettmarke A und B 141. In den Fettverkaufsstellen: Nr. 1—62 Dienstag den 29. Juni als Donnerstag den 1. Juli, Nr. 63—160 Donnerstag den 1. Juli bis Samstag den 3. Juli, Nr. 161—252 Samstag den 3. Juli bis Dienstag den 6. Juli. Die Verkaufspreise sind für Tafelbutter ℳ 18.50 für 1 Pfund, für Landbutter ℳ 16.50 für 1 Pfund, für Margarine ℳ 12.85 für 1 Pfund.
10. **Fleisch** lt. besonderer Bekanntmachung.
11. **Kartoffeln** markenfrei zum Preise von 45 ₰ für 1 Pfund.
12. **Kindernährmittel** 1 Paket zu 250 Gr. zum Preise von ℳ 2.30 gegen die Zusatzmarke für Kindernährmittel A 141.
13. **Kunsthonig.** Die Restbestände können markenfrei verkauft werden.

II.

Die Verteilung der Waren beginnt am Dienstag den 29. Juni 1920.

III.

Frist der Abrechnung und Ablieferung der Marken: für Fett 2 Tage nach Ablauf der Verkaufszeit, für alle übrigen Waren Mittwoch den 7. Juli 1920.

IV.

Für die Woche vom 5. bis 11. Juli sind zur Verteilung vorgesehen: Haferflocken 125 Gr., Maniboca 250 Gr., Erbsen, Reismehl 500 Gr., Speisöl 200 Gr., Kindernährmittel 250 Gr., Schokoladepulver für Kinder 250 Gr. 10483

Karlsruhe den 25. Juni 1920.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Montag, den 28. Juni, 9 Uhr vormittags, werden in **Durlach, Auerstraße 70**

Mutterschweine und Ferkel

meistbietend **versteigert.** 10491

Reichsverpflegungsamt Karlsruhe.

Am **Dienstag, den 29. Juni d. J., vormittags 5 Uhr,** findet in **Karlsruhe, Viehhof,** eine

Abgabe einer Anzahl Milchkühe und großträcht. Kühen und Rindern

statt.

10501 **Bad. Landwirtschaftskammer.**

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 30. Juni, vormittags 8 Uhr im Gasthaus zur „Krone" in Gondelsheim kommen infolge Geschäftsaufgabe öffentlich meistbietend gegen bar zum Verkauf:

1 Pianino (Friedensfabrikat), 1 Symphonium u. 1 Grammophon m. Platten, 1 gr. Wirtschafts-Büfett m. Schreibpult, lange Tische u. Tafeln, Stühle u. Bänke, 1 Gläserschrank, 1 dito Schaft, 4 Betten, 1 Kleiderkasten, Galerien mit Stores, 2 dreiarm. Gaslüstern, ca. 800 Bier- u. Weingläser, ca. 200 ⅞, ½ u. ¼ Liter-Flaschen, leere Flaschen, Teller und Bestecke, Faß und Faßlager, ca. 1000 Liter Oberländer Weiß- und Rotweine u. dergl. mehr,

wozu Kaufliebhaber eingeladen sind. B29070

Bretten, 25. Juni 1920.

Carl Burger, Rechtsagent.

!!! Sommersprossen !!! verschwinden!

Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen unentgeltlich mit Frau **Elisabeth Frucht, Hannover H. 40,** Schließfach 238. B21777

Kauft heute kein Obst, bis es bedeutend billiger ist.

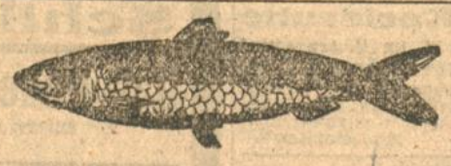
Karlsruher Hausfrauenbund
Badischer Frauenverein
Kath. Frauenbund Karlsruhe (Hausfrauenabtlg.)
Evangelischer Frauenbund
Jüdischer Frauenbund
Bad. Verbraucherkammer
Ortsausschuß Karlsruhe des allgem. deutschen Gewerkschaftsbundes. 10510

Das städt.

Rheinbad Maxau

ist

geöffnet. 10520



Städt. Fischhalle

hinter dem Bierordtbad

Fortsetzung des Fischverkaufs

am **Samstag vormittag von 8—12 Uhr.**
Packmaterial mitbringen. 10503

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Die am **1. Juli 1920** fälligen Zinsscheine unserer 3½ und 4%igen Hypothekenpfandbriefe werden bereits jetzt in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in **Karlsruhe** bei Herrn **Veit L. Homburger,** Herrn **Heinrich Müller,** der **Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe,** Herren **Straus & Co.,** der **Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G.,** und der **Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. b. H.,** eingelöst. 4014a

Gotha, den 26. Juni 1920.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Zuschneide- und Nähkursus

beginnt am **1. Juli 1920**
(ganze u. halbe Tage monatlich). 10512

Johanna Weber, Zuschneideschule, Hirschstraße 28.

Karlsruher Zigarrenhaus
Kaiserstrasse 88,
nur neben dem abgebrannten Museum.

Der letzte Ritter

ist soeben bei mir 10420
eingetroffen.

Hochedle Qualitäts-Zigarre
Preis Mk. 1.20.

Sumatra — Habana — Brasil — Java sind die Bestandteile.
Original-Typen dieser Tabake können in meinem Geschäftslokal eingesehen werden.
Zur Einführung gewähre ich **5% Rabatt** bei Abnahme eines Original-1/10tel. Besichtigen Sie bitte mein Schaufenster. Machen Sie einen Versuch.

Alleinige Fabrik-Niederlage:
C. Hansberger, Tabakfabrikate
en gros — en detail
Nicht verwechseln nur Kaiserstr. 88.

Militär-Mäntel,

Röcke u. Gehröcke
werden umgearbeitet, **Anzüge** gewendet, ausgebessert und aufgebügelt.
Gute Arbeit zugesichert. B28952
Leopoldstr. 35, A. Tschann.

Gewichtsteine

von **50 kg, 25 kg** und **10 kg** zu **kaufen gesucht.**
Angebote mit Preis an 10528
Weingroßhandlung Estelmann,
Karlsruhe — Herrenstraße 12.

Damenhüte, garniert in Borden und Seide St. 25.— ℳ. B29092 empfiehlt **Damenputz,** Amalienstraße 47.

D.-Schneiderin empfiehlt sich in Knaben-Anzügen u. Mädch.-Garderobe. Angeb. unt. Nr. B28960 an die Bad. Presse.

Welche kath. Familie würde ein. braven Bub, 2 Monate alt, als Eigen annehmen? Ang. unt. Nr. B21809 an d. Bad. Presse.

Leib- und Stärkewäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Augartenstr. 30a, Seitb. 3. Stock rechts. B29078

Gaskocher (Friedensw.) f. wie neu, umzutauschen geg. einen getr. Herrenanzug. Kaiserallee 49, Hths. I.

B29083

Luise Wolfsperger
Albert Mahler
Verlobte

Maleck b. Emmendingen — Juni 1920 — Heidelberg, Weberstr. 22

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 28. Juni 1920, vormittags 9 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Kaiser-Allee 53, zum „Freischütz", wegen Geschäftsaufgabe im Auftrag gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

verschd. Bier- u. Wein-Gläser, Bestecke, Unterlätze, Porzellan- u. Küchengeschirr, 1 Geschirrschrank, 1 Kranzständer, Kochgeschirr u. verschied.

Karlsruhe, den 25. Juni 1920. 10502

Stadt. Gerichtsvollzieher.

Fab-Versteigerung.

Versteigere Montag, d. 28. Juni, mittags 3 Uhr, zirka 150 Stück

Wein-Fässer

von 30 bis 150 Liter.
Jakob Nagel, Weinhdlg. T.-Neureut. B29104

Versteigerungen

und Taxationen führt prompt und billigst aus
K. Ackermann,
Auktionator, 30065
Blumenstr. 12, Tel. 5516.

Schüler-Pension

Knabe od. Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren aus gut. Kreisen wird von Mitte September ab von achtbarer kl. Familie in schön gelegenem kl. Amtsstädtchen des Kreises Heidelberg in **dauernde Pension** genommen. Gute Verpflegung und familiäre Behandlung zugesichert. Schöne mod. Wohnung in freier, gesunder Lage. Gute 6klass. Realschule am Platze.

Gefl. Angebote unt. Nr. 4088a an die „Badische Presse" erbeten.

Bestellungen

auf einige Ztr. Stachel- u. Johannisbeeren nimmt entgegen. B21878
Durlach, Kronenstr. 8.

Kaufgesuche

Zwischenhändler verbet.

Villa oder sonstiges schönes Haus in schöner, ruh. Lage v. Karlsruhe zu kaufen gesucht. Reportzahl wird, was bald bezogen werden kann. Angebote unter Nr. B28978 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht:
30—40 qmtr.
Steinzeug-Platten
für kleinere Vorplätze.
Heinrich Degler Söhne, Baugeschäft, Rastatt. 4118a

Herd, gut erh., v. Privat zu kaufen gesucht. Angebote unt. B28862 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zimmerofen gut erhalt., zu kaufen gesucht. **W. Schmid,** Karlfriedrichstr. 18. B21811

Klappsportwagen m. od. ohne Dach **zu kaufen gesucht.** Off. unt. B28920 an die „Bad. Presse."

Klappsportwagen,
gut erhalt., aus besserem Hause zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr B29090 an die Badische Presse.

Kleider

aller Art, Wäsche, Schuhe, Vorhänge, kauft fortwährend **Karabanoff,** Jähringerstraße 50. Telephon 2051. B21787

Hochzeits-Anzug
gut erhalten, für schlanke Figur zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B28950 an die „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Metzgerei

altes, gutgehend. Geschäft, mit Haus, umständehalb. um den festen Preis von ℳ 25 000 sofort zu verkf. Anfragen mit Rückporto an Fr. Eberle, Lahr. 3970a

Herrschafts-Anwesen
mit großem Obst- und Gemüsegarten, schön gelegen, sofort beziehbar, ist abzugeben. A. Zieger, Bruchsal, Schwimmbadstraße 17. Tel. 20. 4083a

Geschäftshaus Südstadt.
gut rent. mit sofort frei werdend. Lagerräumen, Stallung 2c. zu verkf. Näh. durch Architekt **Nunn,** Bachstraße 36. B29028

Landhaus
Nähe Karlsruhe, m. Laden, zu verkauf. Angeb. unt. Nr. B29092 an die Badische Presse.

Landhaus
m. Garten, Stall, bei Ettlingen, gegen bar zu verk., evtl. sof. beziehb. Zu erfr. unter B29084 in der Badischen Presse.

Mechaniker-Geschäft
krankheitshalber billig zu verkaufen.
Angeb. unt. Nr. B29140 an die „Bad. Presse".

Damen-Frisier-Salon
evtl. auch als Herren- u. Damen-Geschäft geeignet, in guter zentr. Lage, wegen Wegzug gegen bar zu verkaufen. Offerten unter 10425 an die „Bad. Presse."

Wagen m. Schub- und Lederverdeck, sowie Futterschneidmaschine u. 4 Wagenräder zu verkauf. Körnerstraße 30, Engel.

2 rädr. Handwagen
Deichselwagen,
mit und ohne Federn,
Hand-, Leiter- u. Kastenwagen
zu verkauf. sowie Reparaturen an denselben.
Ersatz-Räder.
Kessler, 10416
Kriegsstr. 60. Telef. 5412.

Frühbirnen
vom Baum ab 3. Tagespreis sind zu verkaufen. Näh. Rüppurrerstr. 2a, II. (Emsheimer). B21865

Ein Schlafzimmer
Eiche, sehr preisw. abzugeben. 10250
Spitzer, Möbelgesch., Adler-Str. 17, I.

Wohnzimmer
schw. Eiche, wie neu, weg. Platzmangel, sehr preisw. abzugeben. Anzusehen B29062 **Kreuzstr. 9, 3. St. rechts.**

Möbel
Vollst. Schlafzimmereinrichtung, 1 Teil sehr gut erh., für 2000 Mk. sof. zu verk. Kähringerstr. 12, part. B29180

Wegen Umzug
zu äußerst billigen Preisen **Chaiselongue** und **Diwan** in Plüsch- und Stoffbezug zu verkaufen. **Fr. Gayer,** Humboldtstraße 28. B17154

Plüschsofa u. 1 Bauernsofa, zu verk. B28816 Karl-Friedrichstr. 18, I.

Billig zu verkaufen:
Schön. **Vertiko** m. Spiegel, gr. **Bügeltisch.** **Winner,** Sedanstr. 1.

Bettstelle mit Rost zu verkaufen. Werderst. 11, II. Stock. B29012

Zu verkf.: 1 2türiger **Kleiderschrank,** 1 gebr. **Küchenschrank,** 1 **Kind.-Stühlchen.** B21790 Wilhelmstr. 79, I., lks.

Neuer Kleiderschrank, Büfett, lackiert, Bettfedern, Vogelkäfig mit Ständer zu verk. Kaiserstraße 112, 1 Tr. B21831

Schönes Reformbett mit neuer, 2teiliger Matratze, Rostschoner, Deckbett und Kopfkissen, umständehalber bill. zu verkaufen. **Kapellenstr. 68, 2. Stock, rechts.** B29144

Kleiderschrank,
groß, poliert, Zimmertisch, Zimmerstühle, Küch.-Einrichtung, vitrine, 7teiliger Plüschdiwan, Chaiselongue, Friedensware, Patentröste, wegen Umzug **zu verkaufen. Polstergeschäft Steimel,** Rudolfstr. 22. B29128

Schöner Ausziehtisch zu verkaufen. Vinzentistraße 10, II. B21881

Gedr. Mansardenmöbel zu verkaufen. Schindler, Maxaustraße 1. B21887

2 elegante weiße, eis. Bettstellen mit Patentr. und Steifigen Matratzen, ganz neu, billig abzug. Waldstraße 41, III. St. rechts. B21849

Wirtschaftsstühle und Gartenmöbel sind zu verkaufen. Gottesauerstraße 19, Schlatt. Daselbst 1 Herrenfahrrad abzug.

Versch. d. Federbetten, Waschkommode, Schränke, Chaiselongue zu verkauf. Schirrmann, Markgrafenstraße 43 pt. B21877

Neue Rohhaarmatratze (Friedens-Ware) billig abzugeben. B21871 Adlerstr. 22, b. Birkholzer.

Continental-Schreibmasch. äußerst bill. abzug. B21783 **Beiler,** Hübschstraße 20.

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen: **1 Dorfelder Billard,** komplett, sehr gut erhalten **1 Piano,** schwarz pol., erstklassig. Fabrikat. Zu erfragen unter B21521 in der „Bad. Presse".

Eine Nähmaschine u. ein **runder Tisch** zu verkaufen. **Rüther.** B29004 Luisenstr. 50, IV.

Landhaus

B29108

2 Tennisschläger mit Spannrahmen und Tasche, Gasherd, 4 Löcher mit Tisch, Kinderwagen, Sportwagen, Kinderklappstuhl, alles wenig gebraucht, 2 Damenschirme (Seide), Herren- und Damen-Krawatten und Gürtel, Herren- und Damen-Wildleder- und Glacéhandschuhe, Hut und Gürtelband, sowie Entwicklungsschalen, Kopierrahmen für Photographen, alles neu und Friedensware, hat abzugeben. **Hagenstraße 23, part.**

Schlafzimmer
hell, massiv eich., Rohhaarmatratzen, Federbetten Friedensware wie neu, billig zu verkaufen. **Kaiserstraße 201, 3. Stock,** Zweimal läuten.

Schreibmaschinen
neu und gebraucht, verschiedene Modelle, hat abzugeben. 9162
Bruno Lange
Kaiser-Allee Nr. 62.

Wertvolles, altes
Gemälde
Carlo Cignani (1628—1719) — Museumstück, — „Jesu Darbringung im Tempel", ℳ 9000 einschließl. Steuer. Anzusehen b. 2—7 Uhr nachm. Kaiserstr. 98, IV. 10133

National-Registrier-Kasse,
mod. Art. div. Bed., zu verkaufen.
Selbstinteressenten erbitten ihre Adr. unter 10505 an die Bad. Presse.

Gelegenheitskauf!
Mandoline, Friedensw., hervorragd. Klangfülle, sowie sehr sch. **Orig.-Oelgemälde** z. verkauf. **Baumeisterstr. 52, 2. Stb., 2. Stock** (Kopfb.). B21847

Umzugshalb. guterhalt.
Pianino
preisw. abzugeb. Angeb. unter Nr. B28958 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ein fast neuer
Grammophon
mit Platt. u. 2teilig. Gestell sof. preisw. abzugeb. Wirtschaft „Bad. Hof", Weiher b. Bruchs. B29093

Mandoline billig zu verkauf. Lessingstr. 78, V. r. B21839

Gelegenheitskauf.
Photogr. Anparat!
Goerz-Anschütz, Klapp-Kamera 18×18 m. Schlitzverschluß, noch wie neu, für 2800 ℳ zu verkaufen, kostet neu 6000 ℳ. B29095 Leopoldstr. 29, III.

Photogr. Apparat.
Amerik. Fabrikat, Doppelauszug, Format 9×12 cm, mit Gum.-Auslöser, durchweg Led., kein Leinwand, mit Metallstativ, 6 Kassetten u. sonst. Zubehör, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 4063a an die „Bad. Presse" erb.

Reißzeug u. Bretter, Winkel u. Farbschalen zu verkaufen. B29026 **Hübschstr. 20, 1. St. r.**

Tode l. Tennisschläger Dängematten, bereits neu, grauer **Cutaway, Rock u. Weste** f. schlanke Figur, **Sommerkleider** für 14—16 J., **Stiefel** neu, Größe 38, zu verkauf. Seminarstraße 15, part. (Eingang Moltkestr. benutzen). B21786

Zu verk. gebr. **Tennisschläger,** w. n., ¾ **Geige** u. ¾ **Geige,** gr. **Plüschsofa** m. Aufl., gest. **Bank, Tischchen,** 1 **Paar Gummizugstiefel.** Anzuf. nur nachmitt. von 4—6 Uhr **Wendtstr. 19, III.** B29092

Gr. Eisschrank
Küchenschrank, Küchenschaft, Wirtschaftstischdecken und sonst Versch., wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Ruf. Kriegsstraße 66, „Zum Walfisch". B21509

Eisen-Fässer
versinkt, sowie 4
Eisenbassins
zu verkaufen. 10300
Gebr. Eichelgrün,
Belfortstr. 7, Tel. 5124.

V. d. Reise zurück!

Dr. med. J. Simon

Spez.-Arzt f. Haut- u. Harnleiden
Institut für Lichtbehandlung
— Spr.-St.: 11—1 Uhr und 3—6 Uhr. —
KARLSTRASSE 16, gegüb. Rest. Moninger.
Tel. 5472. 10011

Existenzen.

Schlosserei mit Haus	ℳ	45 000.—
Mühle im Schwarzwald	„	200 000.—
Kolonialw.-Geschäfte ℳ 66 000 u.	„	120 000.—
Wirtschaften u. Kaffees ℳ 45 000 bis	„	400 000.—
Gemischtwaren-Geschäft	„	56 000.—
Porphyr- und Schotterwerk	„	200 000.—
Bilder- und Papierhandlung	„	70 000.—
Papier- und Zigarrenhandlung	„	50 000.—
Buchhandlung, ausbaufähig	„	20 000.—
Panorama, sehr ausbaufähig	„	15 000.—
Fabriken ℳ 75 000.— bis	„	400 000.—
Bäckereien ℳ 85 000.— bis	„	150 000.—
Weinwirtschaft, gutes Geschäft	„	280 000.—

Vorstehende Geschäfte sind **sofort beziehbar.**

M. Busam, Karlsruhe,
— Herrenstr. 38. — 10513

Spottbillig: B29108

2 Tennisschläger mit Spannrahmen und Tasche, Gasherd, 4 Löcher mit Tisch, Kinderwagen, Sportwagen, Kinderklappstuhl, alles wenig gebraucht, 2 Damenschirme (Seide), Herren- und Damen-Krawatten und Gürtel, Herren- und Damen-Wildleder- und Glacéhandschuhe, Hut und Gürtelband, sowie Entwicklungsschalen, Kopierrahmen für Photographen, alles neu und Friedensware, hat abzugeben. **Hagenstraße 23, part.**

Schlafzimmer

hell, massiv eich., Rohhaarmatratzen, Federbetten Friedensware wie neu, billig zu verkaufen. **Kaiserstraße 201, 3. Stock,** Zweimal läuten.

Schreibmaschinen
neu und gebraucht, verschiedene Modelle, hat abzugeben. 9162
Bruno Lange
Kaiser-Allee Nr. 62.

Wertvolles, altes
Gemälde
Carlo Cignani (1628—1719) — Museumstück, — „Jesu Darbringung im Tempel", ℳ 9000 einschließl. Steuer. Anzusehen b. 2—7 Uhr nachm. Kaiserstr. 98, IV. 10133

National-Registrier-Kasse,
mod. Art. div. Bed., zu verkaufen.
Selbstinteressenten erbitten ihre Adr. unter 10505 an die Bad. Presse.

Gelegenheitskauf!
Mandoline, Friedensw., hervorragd. Klangfülle, sowie sehr sch. **Orig.-Oelgemälde** z. verkauf. **Baumeisterstr. 52, 2. Stb., 2. Stock** (Kopfb.). B21847

Umzugshalb. guterhalt.
Pianino
preisw. abzugeb. Angeb. unter Nr. B28958 an die „Bad. Presse" erbeten.

Ein fast neuer
Grammophon
mit Platt. u. 2teilig. Gestell sof. preisw. abzugeb. Wirtschaft „Bad. Hof", Weiher b. Bruchs. B29093

Mandoline billig zu verkauf. Lessingstr. 78, V. r. B21839

Gelegenheitskauf.
Photogr. Anparat!
Goerz-Anschütz, Klapp-Kamera 18×18 m. Schlitzverschluß, noch wie neu, für 2800 ℳ zu verkaufen, kostet neu 6000 ℳ. B29095 Leopoldstr. 29, III.

Photogr. Apparat.
Amerik. Fabrikat, Doppelauszug, Format 9×12 cm, mit Gum.-Auslöser, durchweg Led., kein Leinwand, mit Metallstativ, 6 Kassetten u. sonst. Zubehör, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 4063a an die „Bad. Presse" erb.

Reißzeug u. Bretter, Winkel u. Farbschalen zu verkaufen. B29026 **Hübschstr. 20, 1. St. r.**

Tode l. Tennisschläger Dängematten, bereits neu, grauer **Cutaway, Rock u. Weste** f. schlanke Figur, **Sommerkleider** für 14—16 J., **Stiefel** neu, Größe 38, zu verkauf. Seminarstraße 15, part. (Eingang Moltkestr. benutzen). B21786

Zu verk. gebr. **Tennisschläger,** w. n., ¾ **Geige** u. ¾ **Geige,** gr. **Plüschsofa** m. Aufl., gest. **Bank, Tischchen,** 1 **Paar Gummizugstiefel.** Anzuf. nur nachmitt. von 4—6 Uhr **Wendtstr. 19, III.** B29092

Gr. Eisschrank
Küchenschrank, Küchenschaft, Wirtschaftstischdecken und sonst Versch., wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Ruf. Kriegsstraße 66, „Zum Walfisch". B21509

Eisen-Fässer
versinkt, sowie 4
Eisenbassins
zu verkaufen. 10300
Gebr. Eichelgrün,
Belfortstr. 7, Tel. 5124.

Fässer!
Mehr. gebrauchte, weingrüne Fässer, so gut wie neu, von 50—160 Liter, zu verkaufen. B21817
Anzusehen **Augustastraße 8,** im Hof.

Ein schöner, weiß emaill. **Herd** zu verkaufen. **Bismarckstr. 37a, IV.** B28754

Herd
wie neu, für 350 Mk. zu verkaufen. B28316
Marienstr. 79 part.

Kochherd
wegen Wegzug billig zu verkaufen. B21719
Amalienstr. 43, 2. St.

Badeofen mit Gußwanne, für Holz- u. Kohlenfeuerung, f. neu, bill. abzugeben **Goldschmidt,** Körnerstr. 38, H., II. B29094

Herd, Holländer, verkft. billig **Bock,** Akademiestr. 28. B21795

Gas-Badeofen (Vaillant), sehr gut, mit oder ohne Zinkwanne, z. verkaufen. Gartenstraße 29, II. Stock. B21857

Billig zu verkaufen:

Motorrad fahrbereit, in gutem Zustand mit Bereifung evtl. mit Seitenwagen B28446
3 Autodecken 650/85 Ausland sberfsg.
1 Gas-Koch-Back- und Bratherd, weiß emailliert m. Nickelbeschl.
2 Gas-Kochplatten, weiß emall. m. je 2 Kochstellen
ca. 2000 Weißblechbüchs. 1 kg fassend.
Gottesauerstraße 6, Büro, Wagenhaus 1. pt.

Motorräder
N. S. U., 1 Zyl., 3 P.S., Leerlauf und 2 Gänge, Vegeut., 1 Zyl., 2 P.S., beide Maschinen Bordcrradbg., prima Gummi und tadellose Läufer, zu verkauf. Angeb. u. B28786 an die „Bad. Presse". 3.2

Fahrrad
fast neu, zu verkaufen. Kronenstr. 27, III. B17364

Herrenfahrrad,
wie neu, preisw. zu verk. B28998 **Dorfstr. 9.**

Elegantes B21791
Damenfahrrad
für 860 ℳ, dunkelblauer, bereits neuer **Klappsportwagen** mit Dach f. 330 ℳ zu verk. **Essenweinstr. 20 IV., lks.**

2 Herren- u. 1 Damenrad
sowie Schlosserherd höchst preiswert zu verkaufen.
Ans. 8—12 u. 1—8 Uhr. Werderstraße Nr. 64, parterre. B28986

Herrenrad, neu, zu verkaufen.
Sofienstr. 13, **D. Maier & Rohler.** B21818

Fahrrad m. pr. Gummi u. Freil., w. f. 510 ℳ verk. B21827 **Kaiserstr. 57, II.**

2 Fahrräder
zu verk. mit Gummi, Mädchenrad 430 Mk., Herrenr. 250 Mk. Humboldtstr. 20, Vogel.

Sportwagen
mit Gummi, gut erhalt., billig z. verkaufen. Humboldtstr. 13, III., links.

Kinderwag., Klappsportwagen zu verkf. B21619 Ludw.-Wilhelmstr. 2, II. l.

Kinderlieg- u. Klappsportwagen, z. verk. B29091 Burkard, Lachnerstr. 18, pt.

Vollst. guterh. **Kinderbett** u. **Kinderfleidchen** bill. z. verk. Rüppurrerstraße 48, pt. B21[illegible]

Guterh. Kinderstuhl zu verkaufen. Akademiestr. Nr. 9, III. St. B29096

Grauer **Sommeranzug**
Friedensware, wenig getragen, f. mittl., schlanke Figur (Preis 500 Mark) zu verkaufen. Frau **Krieger,** Waldstr. 27, III. Stock. Zu sprechen zwischen 5 u. 7 Uhr.

Sport-Anzüge

Sacco-Anzüge, neueste Stoffe u. erstkl. Verarbeitung, für mittl. u. stärkere Figuren, sow. **Knaben-Wasch- und Knaben-Stoff-Anzüge,** Gr. 1—6, im Auftrag **sehr billig zu verkauf. Friedenberg, Adlerstraße 32, part.** B21887

Neuer **Militär-Entlassungs-Anzug** (Zivil) für 300 ℳ zu verkaufen. Zu erfr. Goethestr. 23, III. bei Leger. B29042

Neuer Anzug preiswert zu verkaufen. Frau **Engelhardt,** Scheffelstraße Nr. 59. B21821

Hochzeitsanzug tadellos gut erh., mittl. Gr., mit **Kleppe-Zylinder** zu verkaufen. B28910 Lutzenstraße 56, IV lks.

Hochzeitsanzug
Sportanzug, mittl. Gr., Brautschleier, billig zu verk. Zu erfr. Fasanenstraße 5, II., r. B21885

Herrenanzug, neu und Gehrock, kompl., **Ueberzieher** u. versch. **Arbeitskleider** zu verk. Anzuf. Sonntag v. 8—4. Kähringerstr. 35, 2. St., lks.

Ein neuer, schw. **Tuch-Hochzeitsanzug** sowie ein wenig getr. Anzug abzugeben. Viktoriastraße Nr. 18, III. B21789

2 neue Anzüge, braun, mod. Form, 48 und 50, zu je ℳ 450.— abzugeben. Bauer **Klenzrechtstr. 27, II.**

Gehrockanzug billig zu verkaufen. Ludw.-Wilhelmstr. 2, II., l. B28926

Herrenanzugstoff
3.10 M., neue weißlein. Hose, Mtl.-Schnürschuhe 43, neu, zu verkaufen. Wilhelmstr. 65, parterre.

Strohhüte weiß, f. Mädch. von 8—16 J., hübsch garn., St. 80—85 Mk. zu verkauf. B28988 Zirkel 30, III rechts.

Eleg., schw. Hut, groß, für große Dame passd., für 70 Mk. zu verkauf. Zirkel 30, 3., r. B28990

Schöne Läuferschweine
zu verkaufen bei
Emil Mayer, Grünwinkel
Durmersheimerstr. 228, Tel. 8592. 10527

Läuferschweine
Sch appshren, gel. Tiere, empf. **Schnabel, Teutsch-Neureut,** Schweinehdlg. u. Landesprodukt. 3986a

Ferkel-Schweine
5 Wochen alt, zu verkauf. **J. Braun, Beiertheim,** Pirettestr. 32. B21707

Ein Wurf
Milchschweine
zu haben. 10500
Gerwigstraße 27.

Gute Milchziege
sowie 5 junge Hühne zu verkauf.: Bulach, Hauptstraße 131, Mera. B21841

4 Mon. alter rassek.
Jagdhund
(Rüde), sowie guterh. Drilling u. neue Standuhr, hell eiche, billig zu verkaufen. Angeb. unter B28864 an die Bad. Pr.

Schäferhunde
3 junge, wunderschöne Tiere, von rassenreiner Hündin, preisw. zu verkauf. **Ludw.-Wilhelmstraße 10, IV., lks.** B29[illegible]

Zwergrehpinscher
10 Mt. alt, rassenrein, Ausstellungstier, 1 im. Herren-Panamahut, fast neuer br. Herrenfilzhut, Getr., gr. Mil.-Uniform, eine Wanduhr, Kleiderschrank u. Versch. wegzugsh. zu verk. Näh. zu erfr. im Goldenen Adler, Kreuzstr. 22. B29080

Ja. Hasen z. verkaufen. **Dahm,** Herderstraße Nr. 9. B29079

Weiße Zuchthäsin
franz. Widder, rassr. m. 3 Jungen zu verkaufen. Schloßbezirk 11, bei Schutzm. **Heil.** B28971